

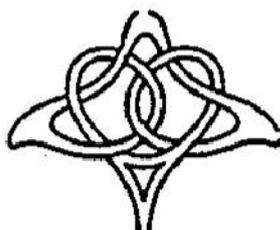
„Sie [die Beröer] nahmen mit aller Bereitwilligkeit
das Wort auf, indem sie täglich die Schriften untersuchten,
ob dies sich also verhielte.“ — Apg. 17, 11. —

Beröer Fragen

zu den Schriftstudien

Serie 1.

Der Göttliche Plan der Zeitalter.



Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft,
Brooklyn, N. Y., U. S. A., und Barmen, Deutschland.
London, Melbourne, Örebro, Kristiania, Kopenhagen, Gent, Durban.
1913.

Beim Gebrauch dieser Fragen in den Bibelbesprechstunden übernehmen die verschiedenen Geschwister eine oder mehrere Fragen (immer im voraus); sie geben, so gut sie können, die Antwort in ihren eigenen Worten. Sodann bietet sich Gelegenheit für Ergänzungen seitens anderer Geschwister und (zuletzt) des leitenden Bruders, der auch mit kurzen Ergänzungsfragen nachhelfen kann, wenn Stockungen eintreten.

Zeichenerklärung.

S = Band 1 der Schriftstudien, Seite; B, C, D, E, F = Band 2, 3, 4, 5, 6 der Schriftstudien; St = Stiftshütte; W = Wachturm; Cf = Leitfaden; Abs. = Absatz; Zl. = Zeile.

Der Preis dieses Heftchens ist 30 Pfg.; in Amerika 10 Cts.



Beröer Fragen zu den Schrift-Studien, Serie I

Der Göttliche Plan der Zeitalter.

Studie 1.

**Die Sündennacht der Erde soll in einem
Freudenmorgen endigen.**

(1) Welchen Gedanken legt „Der Göttliche Plan der Zeitalter“ unserm Geiste nahe? Und warum wird die Zeit, da die Sünde zugelassen war, eine „finstere Nacht“ genannt? Und wann wird der „Morgen“ anbrechen? § 11, Abs. 1.

(2) Was scheint das fast instinktmäßige Verlangen der ganzen Schöpfung zu sein? Und in welchem Maße nähern sich diese unbestimmten Hoffnungen und Erwartungen der gnädigen Vorkehrung, die der Schöpfer für die Menschheit getroffen hat? § 12, Abs. 1.

(3) Warum ist es jetzt möglich, den göttlichen Plan in einer Weise zu verstehen, wie es in den vergangenen Zeitaltern nicht möglich war? § 12, Abs. 2.

(4) Was ist die Grundlage aller wahren Religion? § 12, Abs. 3.

(5) Sollen wir erwarten, daß die von Gott vorgesehene Grundlage für unsern Glauben mit der Vernunft und mit der Gerechtigkeit im Einklang steht? Und was sollte unser Ziel als Wahrheitsucher sein? § 13, Abs. 1.

(6) Welche zwei Wege eröffnen sich uns als den Nachfragenden? Eph. 4, 11—16. § 13, Abs. 2.

(7) Welches ist der allgemeine Irrtum dieser und aller Zeiten hinsichtlich der Annahme gewisser Lehren, und was sollte der Prüfstein aller religiösen Belehrung und Lehrer sein? § 14, Abs. 1.

(8) Welches ist die Methode des Bibelstudiums, die in unserm Werk „Der Plan der Zeitalter“ verfolgt wird? Und warum ist ein sorgfältiges und ordentliches Studium dieses Werkes wesentlich für ein gründliches Verständnis der „gegenwärtigen Wahrheit“? § 15, Abs. 2.

(9) Was ist der Zweck der in der Schrift enthaltenen Vorherverkündigungen? § 16, Abs. 1.

(10) Von den heutigen Zuständen in der Welt aus urteilend, welchen Schluß muß da jeder nachdenkende Beobachter ziehen, der sich in Unwissenheit über den göttlichen Plan befindet? § 16, Abs. 2.

(11) Was ist die religiöse Lage der Welt, wie sie in dem Missions-Abriß gezeigt wird? § 17, Abs. 1 bis § 20, Abs. 1.

(12) Was lehren die verschiedenen Glaubensbekenntnisse der „Orthodoxie“ bezüglich dieser Billionen Heiden? § 20, Abs. 2, 3.

(13) Wie hat das Wort Gottes, das er durch den Propheten Jesaja redete, gerade diese Lage der Dinge und ihr Heilmittel vorhergesagt? § 20, Abs. 4.

(14) Während „Finsternis das Erdreich bedeckt und Dunkel die Völker“, welche Klasse unter den Menschen hat das Vorrecht, im Lichte der Wahrheit zu wandeln? § 21, Abs. 2.

(15) Warum sitzen so viele noch in der Finsternis, während sie in dem Lichte hätten wandeln können? § 22, Abs. 1.

(16) Wie wird der Geist Gottes die Kirche (Herauswahl) in die Wahrheit leiten? § 22, Abs. 2.

(17) Welche biblische Gewißheit haben wir, daß auch die Welt nicht immer in Finsternis verbleiben wird? § 22, Abs. 3.

(18) Was war die Natur der göttlichen Verheißungen in den vergangenen Zeitaltern, und wie ist „der Pfad der Gerechten“ hinsichtlich der Erkenntnis immer heller geworden? § 22, Abs. 4.

(19) Was war das besondere Licht, das durch unsern Herrn Jesus bei seinem ersten Kommen gebracht wurde? § 23, Abs. 1.

(20) Was war, nachdem die Apostel entschlafen waren, die Erfahrung der Mehrheit der Kirche (Herauswahl)? Und was machte die Entwicklung des Papsttums möglich? § 23, Abs. 2.

(21) Was war die Natur der Reformationsbewegung, und warum haben die Protestanten seit den Tagen der Reformatoren so wenig Fortschritte gemacht? § 24, Abs. 1.

(22) Was verstehen wir unter dem Ausdruck „zeitordnungsmäßige Wahrheiten“? Und was hat mitgewirkt an

der Entstehung des allgemeinen Sprichwortes: „Die Bibel ist eine alte Geige, auf der man irgendein Stück spielen kann“? § 25, Abs. 1, 2; § 26, Abs. 1.

(23) Welches ist die große Wichtigkeit des Wandeln im Lichte? Und wie stellt die Schrift das Wandeln dem Sitzen und Stehen gegenüber? § 26, Abs. 2.

(24) Wenn wir glauben, daß Vollkommenheit der Erkenntnis nicht ein Ding der Vergangenheit, sondern eine Sache der Zukunft ist, warum gehen wir auf die Worte der Apostel und Propheten zurück, um die Erkenntnis der Gegenwart und der Zukunft zu erlangen? § 27, Abs. 1.

(25) Wenn auch der Herr verhieß, daß die Kirche in die ganze Wahrheit geleitet werden sollte, in welcher Weise sollte indessen augenscheinlich die Wahrheit entfaltet werden? § 27, Abs. 2.

(26) Was war der besondere Wert der Gesichte und Offenbarungen des Apostels Paulus, da es ihm ja nicht erlaubt war, sie weder den andern Aposteln noch der Kirche im allgemeinen mitzuteilen? § 28, Abs. 1.

(27) Wie bekräftigt das Buch der Offenbarung die vorhergehenden Aussagen? § 28, Abs. 2.

(28) Was ist die Verheißung von Off. 1, 3, und wie hat sie sich erfüllt? § 29, Abs. 1.

Studie 2.

Das Dasein eines allerhöchsten, verständnisvollen Schöpfers nachgewiesen.

(1) Welche Tatsache, wenn man die Bibel beiseite legt und nur im Lichte der Vernunft forscht, beweist das Dasein eines verständnisvollen, persönlichen Schöpfers? § 31, Abs. 1, 2.

(2) Welches ist die Theorie einiger, die das Dasein eines persönlichen Gottes leugnen? § 32, Abs. 1.

(3) Welche Tatsachen in der Natur sind der stärkste Beweis gegen die Theorie der Fortentwicklung? § 32, Abs. 2; § 33, Abs. 1.

(4) Welches ist die eine Theorie in bezug auf die Schöpfung (den Menschen ausgenommen), gegen welche ernste Bedenken nicht geltend gemacht werden können? § 33, Abs. 2; § 34, Abs. 1.

(5) Welches ist im Hinblick auf das Vorhergehende unser vernünftiger Schluß betreffs des Daseins eines verständnisvollen Schöpfers? § 34, Abs. 2.

(6) Wie mildert bei der Erkenntnis des Daseins eines so gewaltigen Wesens die Vernunft jegliche Furcht vor seiner allmächtigen Kraft? S 35, Abs. 1.

(7) Was sollten wir von solch einem allweisen, allmächtigen und allgütigen Schöpfer erwarten? S 35, Abs. 2, 3.

(8) Ist es nicht sehr vernünftig, zu erwarten, daß solch ein Gott seinen Geschöpfen, die in seinem Bilde erschaffen sind, irgendwelche Offenbarung seiner selbst und seiner Absichten geben würde? S 36, Abs. 1.

(9) Wenn die göttliche Weisheit es für ungeeignet gehalten hätte, der Menschheit eine Kenntnis ihrer zukünftigen Bestimmung zu geben, welchen Weg hätten dann Gerechtigkeit, Liebe und Macht hinsichtlich der Verfahrensweise Gottes mit den Menschen einschlagen müssen? S. 36, Abs. 2, erste Hälfte.

(10) Was ist ein vernünftiger Schluß bezüglich der Erdbeben, Wirbelstürme und anderer geringerer Unregelmäßigkeiten auf dieser Erde, wenn wir die allgemeine Harmonie und Ordnung der übrigen Schöpfung betrachten? S 37.

(11) Welches Buch behauptet von sich, diese Offenbarung von Gott für die Menschen zu sein, und was sollten wir von diesem Buche erwarten? S 37, Abs. 1.

Studie 3.

Die Bibel als göttliche Offenbarung im Lichte der Einsicht und Erkenntnis betrachtet.

(1) Welches ist der Einfluß der Bibel, der selbst von ihren Feinden ihr zuerkannt wird? Und welcher Schaden ist dem lieben alten Buche oft von seinen ergebensten Freunden zugefügt worden? S 39, Abs. 1.

(2) Welches ist der Anspruch der Bibel? S 40, Abs. 1.

(3) Wie alt ist die Bibel, und worauf deutet die Tatsache ihrer merkwürdigen Erhaltung hin? S 40, Abs. 2.

(4) Welches ist der moralische Einfluß der Bibel, und wie muß sie von denjenigen gebraucht werden, die ihre reichsten Schätze genießen möchten? S 40, Abs. 3.

(5) Welches ist der hervorragendste Charakter, auf den die Bibel von Anfang bis zu Ende beständig hinweist? S 41, Abs. 1.

(6) Was setzt die Erscheinung irgend eines Buches voraus? Und welche Beweggründe können den Schreibern

des Neuen Testaments vernünftigerweise nur zugeschrieben werden? § 41, Abs. 2; § 42, Abs. 1.

(7) Welches war der Charakter der Schreiber des Alten Testaments? Und was zeigt die Geradheit in und an der Bibel an? § 43, Abs. 1.

(8) Nachdem wir eingeräumt haben, daß die Bibel von Männern geschrieben worden ist, deren Beweggründe augenscheinlich rein waren, was müßte logischerweise der nächste Schritt in unserer Untersuchung der Bibel sein? § 43, Abs. 2.

(9) Würde es einer besonderen Offenbarung bedürfen, um einfach die Tatsachen zu erzählen, die in den ersten 5 Büchern des Neuen Testaments und in verschiedenen Büchern des Alten Testaments enthalten sind? Worauf beruht die Glaubwürdigkeit solcher Schriften? § 44, Abs. 1.

(10) Wird in irgendeiner Weise die Glaubwürdigkeit gewisser Teile der hebräischen Schriften dadurch geschwächt, daß wir sagen, sie seien einfach wahrheitsgemäße Aufzeichnungen von Ereignissen der Zeitperiode, in der die Schreiber lebten? Und was war die augenscheinliche Bedeutung des sorgfältigen Berichtes gewisser historischer Tatsachen, die in der Gegenwart für unfein angesehen werden? § 44, Abs. 2.

(11) Während es andere Teile der Schrift von ähnlichem Charakter gibt, kann gesagt werden, daß die Bibel irgendwie Unreinheit guthießt? § 45, Abs. 1.

Die Bücher Mose und die darin verkündeten Gesetze.

(12) Was sind die Bücher Mose, und welche Beweise haben wir dafür, daß sie von Moses geschrieben oder nicht geschrieben wurden? § 45, Abs. 2.

(13) Was ist der Bericht des ersten Buches Mose über die Schöpfung im Vergleich zu den Schöpfungsberichten, die von anderen Völkern gelehrt werden, und welches ist der vernünftige Schluß hinsichtlich Mose als seinem Autor? § 46, Abs. 1.

(14) Was kann im allgemeinen über die Gesetze des Moses gesagt werden? § 47, Abs. 1.

(15) Was sind die zehn Gebote? Zu welchem Zweck waren die zehn Gebote gegeben worden, und wie wurde ihr Hauptinhalt von Jesus zusammengefaßt? § 47, Abs. 2.

(16) Was waren die Eigentümlichkeiten der von Moses eingeführten Regierung? Gab diese Einrichtung der Priesterschaft Gelegenheit, das Volk zu betrügen? § 47, Abs. 3.

(17) Wer war unter dieser Regierung der an Macht unumschränkte Herrscher? War Israels Regierung eine Demokratie oder eine Gottesherrschaft? § 48, Abs. 1.

(18) Wie wirkte in der Führung der Regierungsgeschäfte das Beispiel des Moses, im Volke den Geist der Freiheit zu pflegen? S 49, Abs. 1.

(19) Gib eine kurze Definition von der Regierung Israels? Wie lange währte sie, und unter welchen Bedingungen wurde sie in ein Königreich umgewandelt? S 50, Abs. 1.

(20) Erkläre den Gebrauch der Stammeinteilung in Israel? S 50, Abs. 2.

(21) Welches waren die Vorschriften, die den zur weltlichen Regierung Ernannten unter dieser Herrschaft gegeben wurden? S 51, Abs. 1, 2.

(22) Begünstigte das Gesetz Moses die Reichen zum Nachteil der Armen? Was war die Vorsehrung des Jubeljahres? S 51, Abs. 3.

(23) Welche Schutzmaßregeln waren vorgesehen, um zu verhindern, daß mit den Rechten des Volkes Spiel getrieben wurde? S 52, Abs. 1.

(24) Welche Vorsehrung zur Wahrung der Rechte von Freunden und Feinden wurde im mosaischen Gesetze getroffen? S 52, Abs. 2, 3, 4; S 53, Abs. 1.

(25) Wurden die stummen Tiere vom Gesetz Mose vergessen? S 53, Abs. 2.

(26) War die Stellung der Priesterschaft in Israel eine besonders begünstigte? Wie wurden die Leviten unterhalten? S 53, Abs. 3, 4; S 54, Abs. 1.

(27) Offenbart sich in irgendwelchen der genannten Einrichtungen Priesterlist? S 54, Abs. 2.

(28) Gab es irgendeine besondere Vorsehrung dafür, daß der Priesterschaft Ehrfurcht erzeigt würde? Wie steht diese Eigenartigkeit den Gesetzen gegenüber, die zu Gunsten anderer Klassen von Personen erlassen wurden? S 54, Abs. 3.

(29) Was kann über die gesundheitlichen Verordnungen des mosaischen Gesetzes gesagt werden? S 55, Abs. 1.

(30) Welches ist der einzig vernünftige Schluß hinsichtlich der Behauptung des Moses, diese Gesetze von Gott selbst empfangen zu haben? S 55, Abs. 2.

Die Propheten der Bibel.

(31) Gingen die Propheten der Bibel aus der Priesterklasse hervor? Was war der Inhalt ihrer Botschaft? Und was bezeichnet der Ausdruck „Prophet“? S 56, Abs. 1, 2; S 57, Abs. 1.

(32) Welches sind die charakteristischen Merkmale der vom Herrn besonders beauftragten Propheten? S 57, Abs. 2, 3.

(33) Was müssen wir bezüglich ihrer Behauptungen schließen, wenn wir ein gemeinsames Einigkeitsband durch das Gesetz, die Propheten und die neutestamentlichen Schriften finden? S 58, Abs. 1.

(34) Erkläre, wie ein Plan, ein Geist, ein Ziel, ein Zweck die ganze Bibel durchzieht. S 58, Abs. 2.

(35) Ist die Bibel eine bloße Zusammenstellung moralischer Vorschriften, weiser Grundsätze und trostreicher Worte? S 59, Abs. 1.

(36) Wie wird die Lehre des ersten Buches Mose bezüglich der Prüfung, Beurteilung und schließlichen Erlösung des menschlichen Geschlechtes durch die prophetischen Schriften des Alten Testaments durchgehend und weiter ausgeführt? Gib aus dem Gedächtnis verschiedene Prophezeiungen betreffend den Erlöser an. S 59, Abs. 2.

(37) Was war das Werk der neutestamentlichen Schreiber hinsichtlich des Planes der Erlösung? S 60, Abs. 1.

(38) Welches war im Gesetz die doppelte Lehre des Moses betreffs eines Opfers und eines darauffolgenden Segens? S 60, Abs. 2.

(39) Welches war die Behauptung der neutestamentlichen Schreiber bezüglich ihrer Fähigkeit, die Erfüllung der alttestamentlichen Prophezeiungen zu erkennen? S 61, Abs. 1, 2.

(40) Welches ist das herrliche Thema aller Propheten? S 61, Abs. 3.

(41) Wie hat diese Hoffnung auf das Reich das gläubige Volk Gottes beeinflusst? S 62, Abs. 1.

(42) Welches ist die besondere Lehre der Bibel, die sonst nirgends zu finden ist und die im Gegensatz zu den Theorien aller heidnischen Religionen steht? S 62, Abs. 2.

(43) Gibt es in der Bibel, die aus vielen Teilen zusammengesetzt und doch ein harmonisches Ganzes ist, irgendwelche nutzlosen oder nicht notwendigen Züge? Was würde das Resultat sein, wenn man die Wunder aus der Bibel herausriffe oder sie verdächtigte (ein nur allzu volkstümliches Vorgehen der Gegenwart)? Gib die Wunder des Alten Testaments an, auf die sich unser Herr und die Schreiber des Neuen Testaments beziehen? S 63, Abs. 1.

(44) Wie finden diese Wunder in unsern alltäglichen Erfahrungen ihr Gleichartiges und werden doch nicht als solche hingestellt, die unvernünftig erscheinen? S 64, Abs. 1.

(45) Zähle die Schritte auf, die uns zu dem Schluß geführt haben, daß die Bibel eine göttlich eingegebene Offenbarung ist und nicht eine bloße Erfindung gewöhnlicher Menschen. S 64, Abs. 2; S 65, Abs. 1.

Studie 4.

Die in der Entwicklung des göttlichen Planes bezeichneten Heilszeitordnungen und Zeitalter.

(1) Warum bilden sich jetzt viele in ihrer Unwissenheit ein falsches Urteil über den Charakter und das Werk des großen Jehova? S 67, Abs. 1.

(2) Wie geheimnisvoll oder auf Geratewohl Gottes Tun den Menschen auch erscheinen mag, was ist dennoch die Erklärung seines Wortes bezüglich der Bestimmtheit seiner Vorsätze? S 67, Abs. 2.

(3) Was erfahren wir beim Durchforschen des Wortes unseres Vaters betreffs der Zeitabschnitte, in welche Gottes Plan eingeteilt ist? S 68, Abs. 1.

(4) Was stellen, kurz gesagt, diese drei großen Zeitabschnitte dar, und wie werden sie bezeichnet? S 69, Abs. 1, 2, 3.

(5) Was waren die unterschiedlichen Merkmale des ersten und des zweiten Zeitabschnittes? Und was wird der Charakter des dritten sein? S 69, Abs. 4.

(6) Warum wird die gegenwärtige Heilszeitordnung eine „arge Welt“ genannt, die dritte aber eine „Welt, in welcher Gerechtigkeit wohnt“? S 69, Abs. 5.

(7) Welches ist der eigentliche Grund, warum die zukünftige Heilszeitordnung so sehr verschieden von der gegenwärtigen sein wird? S 70, Abs. 1.

(8) Warum kann Christi Königreich die Erde jetzt nicht beherrschen? Gib Schriftstellen hierfür an. S 70, Abs. 2, 3.

(9) Welches ist der schriftgemäße Gebrauch des Wortes „Welt“? Bedeutet das „Ende der Welt“ die Zerstörung der natürlichen Erde? Wie werden die Ausdrücke „die Himmel“ und „Erde“ in der Schrift gebraucht? Wann und wie gingen die ersten Himmel und die erste Erde zu Ende? Wann und unter welchen Umständen werden die gegenwärtigen Himmel und Erde vergehen? S 71, Abs. 1.

(10) Was meinte der Apostel Paulus, als er sagte, er wäre „entzückt“ worden „in den dritten Himmel“? Und welches waren zweifellos die Dinge, die er sah, aber nicht offenbaren durfte? S 72, Abs. 1.

Zeitalter und Heilszeitordnungen.

(11) Was ist der Unterschied zwischen einem Zeitalter und einer Heilszeitordnung? War die erste Welt oder Heilszeitordnung in Zeitalter eingeteilt? Und was zeigte diese Welt? § 72, Abs. 2; § 73, Abs. 1.

(12) In wieviele Zeitalter ist diese gegenwärtige Heilszeitordnung eingeteilt? § 73, Abs. 2.

(13) Aus welchen Zeitaltern setzt sich die „zukünftige Welt“ zusammen? § 73, Abs. 3.

(14) Wie wird das erste Zeitalter in der „gegenwärtigen Welt“ bezeichnet? Warum wird es so genannt? Und wann endet es? § 74, Abs. 1, die ersten 10 Zeilen:

(15) Welches war das nächste Zeitalter? Wann begann es, wie lange dauerte es, und welches waren seine Merkmale? § 74, 11. Zeile bis Ende des Abs.

(16) Welches Zeitalter begann mit Jesu Tod, und welches sind seine Merkmale? § 75, Abs. 1.

(17) Wann und wie wird das Zeitalter des Evangeliums enden? § 75, Abs. 2.

(18) Was bezeichnet das Wort „Millennium“, und wie wird es in der Schrift angewendet? § 75, Abs. 3.

(19) Wo findet sich in der Schrift der Ausdruck „Vorsatz“ oder „Plan der Zeitalter“? (Siehe Eph. 3, 11, Anmerkung der Elberfelder Übersetzung. Das Neue Testament von Weizsäcker sagt: „Plan der Weltzeiten“, d. h. Plan der Zeitalter.)

(20) Welches ist der Haupt-Charakterzug des göttlichen Planes, und welches ist der Zweck der verschiedenen Zeitalter? § 76, Abs. 1.

(21) Gib eine Illustration, die zeigt, warum Jehovas Werke dem nicht unterrichteten Verstande als Verwirrung und Fehlschlag erscheinen. § 76, Abs. 2.

(22) Was muß in bezug auf diese verschiedenen Zeitalter im Auge behalten werden, wenn wir das Wort der Wahrheit recht teilen wollen? § 77, Abs. 1, 2.

(23) Welches ist ein sehr allgemeiner Irrtum hinsichtlich der Behauptung, Gottes Königreich sei schon jetzt aufgerichtet und beherrsche die Erde? § 77, Abs. 3.

(24) Wie hat der Dichter Cowper die majestätischen Schritte unseres Gottes in den vergangenen Zeitaltern schön beschrieben? § 78, Abs. 1.

Studie 5.

„Das Geheimnis, welches von den Zeitaltern und von den Geschlechtern her verborgen war, nun aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist.“

(1) Hat die Menschheit während der langen Zeit ihres Leidens unter dem Fluche der Sünde und des Todes niemals von Gott irgendwelche Verfündigung seines Vorhabens, das verurteilte Geschlecht wiederherzustellen und zu segnen, empfangen? S 79, Abs. 1.

(2) Welches war der erste, schwache Hoffnungsstrahl, der in Eden schien? S 79, Abs. 2.

(3) Wie lange dauerte es, bis ein weiterer Lichtstrahl dem Abraham gesandt wurde? Und wem wurde später die dem Abraham zuteil gewordene Verheißung „zur Sahung gestellt“ oder bestätigt? S 80, Abs. 1.

(4) Welches war beim Tode Jakobs die Erwartung der zwölf Stämme Israels, und was war ihre Enttäuschung? S 80, Abs. 2.

(5) Wer war der große, von Gott gesandte Erlöser, der die Hoffnung seines auserwählten Volkes wieder belebte? Und welcher weitere Einblick in Gottes Plan wurde durch ihn gewährt? S 80, Abs. 3 bis S 81, 9. Zeile.

(6) Wer war der Nachfolger des Moses, und was vollbrachte er? S 81, 9. bis 14. Zeile.

(7) Unter welchen Umständen schien das Volk Israel im Begriff zu sein, die Erfüllung seiner Hoffnungen zu erleben? Und wie wurde seine Hoffnung abermals verzögert? S 81, Abs. 1.

(8) Welches war die Erwartung von ganz Israel um die Zeit, da Jesus geboren wurde? Und warum nahm das Volk ihn nicht auf als seinen lang-verheißenen Messias? S 81, Abs. 2 bis S 82, 3. Zeile.

(9) Was war die Wirkung von Jesu unerwartetem Tode auf seine Nachfolger? S 82, 3. Zeile bis Ende des Abs.

(10) Welches war die Haltung von Jesu Jüngern nach seiner Himmelfahrt? S 82, Abs. 1.

(11) Wann fingen die Jünger an, die göttlichen Absichten deutlicher zu verstehen? S 82, Abs. 2.

(12) Welches Licht wurde durch den Apostel Jakobus auf das Werk des Evangelium=Zeitalters in Apg. 15 geworfen? S 83, Abs. 1.

(13) Was ist das von dem Apostel Paulus erklärte große „Geheimnis, welches von den Zeitaltern und von den Geschlechtern her verborgen war“ (Kol. 1, 17)? S 83, Abs. 2.

(14) Was bedeutet: „Christus in euch“? S 83, Abs. 3, S 84, Abs. 1.

(15) Wie hat der Apostel die Kirche (Herauswahl) gegen etwaige anmaßende Gedanken bewahrt? S 84, Abs. 2.

(16) Erkläre, wie die Figur einer Pyramide die Einheit des Herrn und seiner Kirche als einer gesalbten Schar treffend illustriert? S 85, Abs. 1, 2.

(17) Wer ist der Haupt- oder Eckstein in diesem Gebäude Gottes? S 85, Abs. 3.

(18) Welche Gedanken werden durch die Bezugnahme auf die Glieder von Christi Leib als auf die „lebendigen Steine“ angedeutet? S 85, Abs. 4.

(19) Welches ist die hohe Berufung, und warum wird sie ein Geheimnis genannt? S 86, Abs. 1.

(20) Wie enthüllt der Apostel Paulus in Gal. 3 und 4 dieses ganze Geheimnis? S 86, Abs. 2.

(21) Welches war offenbar die Notwendigkeit, dieses Geheimnis so lange verborgen zu halten? S 87, Abs. 1.

(22) Warum ist der sonderbare Weg, auf dem die „kleine Herde“ zu wandeln berufen worden ist, der Welt ein Geheimnis? S 87, Abs. 2; S 88, Abs. 1.

(23) Werden die göttlichen Absichten für immer in ein Geheimnis gehüllt bleiben? S 88, Abs. 2.

(24) Wie wird die ganze Menschheit während des tausendjährigen Zeitalters zu einem Verständnis der Verheißungen Gottes gebracht werden, welche jetzt nur von des Herrn „Knechten und Mägden“ gewürdigt werden? S 88, Abs. 3; S 89, Abs. 1.

(25) Welches ist der doppelte Sinn, in dem das „Geheimnis Gottes“ gebraucht wird, und wann wird dieses Geheimnis „vollendet“ werden? S 89, Abs. 2 bis S 90, 4. Zeile.

(26) Welchen Gedanken drängt uns die Größe dieses so lange geheim gehaltenen Geheimnisses bezüglich des auf seine Vollendung folgenden Werkes auf? S 90.

Studie 6.

Das Wiederkommen unseres Herrn — Sein Zweck die Wiederherstellung aller Dinge.

(1) Auf welche Schriftstellen ist die Hoffnung der Kirche (Herauswahl) auf ihres Herrn zweites persönliches Kommen gegründet? S 91, Abs. 1, 2.

(2) Welches ist der schriftgemäße Beweis dafür, daß die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten oder die Zerstörung Jerusalems nicht die Erfüllung von Christi verheißenem Wiederkommen war? S 92, Abs. 1.

(3) Wie widerspricht die Schrift dem volkstümlichen Gedanken, daß die Bekehrung von Sündern ein Teil des zweiten Kommens des Herrn bilde? S 92, Abs. 2, 3.

(4) Welches ist die Behauptung vieler Gläubigen betreffs der Zeit und der Umstände des zweiten Kommens unseres Herrn? S 93, Abs. 1.

(5) Begünstigt die Schrift diese Ansicht, oder unterstützt sie die entgegengesetzte Ansicht, nämlich, daß Christus vor der Bekehrung der Welt kommen muß? S 93, Abs. 2.

(6) Gib einen der Texte an, auf den sich jene Gläubigen hauptsächlich berufen, und zeige, warum dieser Text ihre Behauptung nicht unterstützt? S 93, Abs. 3.

(7) Welches ist der Hauptzweck des Evangelium=Zeitalters? S 94, Abs. 1.

(8) Welches ist der andere Text, der von jenen Gläubigen besonders herangezogen wird, um ihre Theorie zu unterstützen? Welches ist die richtige Auslegung dieses Textes? S 94, Abs. 2.

(9) Was ist der Zweck des ersten und des zweiten Kommens unseres Herrn, und wie verhalten sich folgerichtig diese beiden Ereignisse zu dem göttlichen Plan? S 95, Abs. 1.

(10) Hätten die Wiederherstellung und die Segnung der Welt nicht sofort nach der Bezahlung des Lösegeldes folgen können? S 96, Abs. 1, die ersten 10 Zeilen.

(11) Welches ist der Zweck der langen Zeitperiode, die zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen unseres Herrn liegt? Hätte sich nicht Jehova die Erwählung der Kirche (Herauswahl) vorgefetzt, zu welcher Zeit würde dann das erste Kommen stattgefunden haben? S 96.

(12) Was lehrt der Apostel Petrus bezüglich des Zweckes und der Umstände des zweiten Kommens unseres Herrn? Und was ist daher der logische Schluß betreffs der Aufgabe der Kirche (Herauswahl) in diesem Zeitalter? S 97, Abs. 1.

(13) Ist es vernünftig, zu glauben, daß Gott 6000 Jahre lang versucht habe, die Welt zu bekehren, und daß dies ihm mißlungen sei? Welches ist die Stellungnahme der Haupt-Sekten in bezug auf diese Behauptung, und welches ist die Versicherung der Schrift? S 97, Abs. 2; S 98, Abs. 1.

(14) Welches sind die beiden hauptsächlichsten Lehrmeinungen bezüglich der Absichten Gottes, welche die Christenheit jahrhundertlang zersplittert haben? Werden beide von der Schrift unterstützt, und, wenn so, was sollten wir dann schließen? Und wie nur können diese entgegengesetzten Lehren in Einklang gebracht werden? S 98, Abs. 2.

(15) Welches ist die Art der Erwählung, wie sie in der Bibel gelehrt wird? S 99, Abs. 1.

(16) Was lehrt, kurz gesagt, die Bibel betreffs der freien Gnade? S 99, Abs. 2.

(17) Wie wurde durch Gottes Verfahrungsweise mit Abraham und dem Volke Israel die Lehre von der Erwählung illustriert? S 99, Abs. 3; S 100 Abs. 1.

(18) Wie ist Gottes Erwählung während des Evangelium=Zeitalters vor sich gegangen? S 100, Abs. 2.

(19) Was ist notwendig, ehe der verheißene „Same“ der Schlange den Kopf zertreten und alle Geschlechter der Erde segnen kann? S 100, Abs. 3.

(20) Endet die Mission der Kirche (Herauswahl) mit dem Evangelium=Zeitalter? S 101, Abs. 1.

(21) Bietet die Schrift irgendwelche Hoffnung auf Millenniums=Segnungen für diejenigen dar, die in ihren Gräbern ruhen? S 101, Abs. 2.

(22) Welches ist die ungefähre Zahl der menschlichen Wesen, die in den vergangenen 6000 Jahren auf der Erde gelebt haben? Und wie viele von diesen könnten bei vernünftiger Schätzung Heilige Gottes gewesen sein? S 101, Abs. 3.

(23) Welche Fragen hinsichtlich dieser unermesslichen Menge müssen im Geiste eines jeden Nachdenkenden aufsteigen? S 102, Abs. 1.

(24) Welche Antwort auf diese Fragen gibt der Atheismus? S 102, Abs. 2, 3.

(25) Was antwortet der Calvinismus? S 102, Abs. 4.

(26) Welche Antwort wird vom Arminianismus gegeben? S 102, Abs. 5.

(27) Zu welcher der vorgehenden Ansichten neigt die große Mehrzahl der Christen? Und was sagt die Schrift hierüber? S 102, Abs. 6.

(28) Was sagt der Apostel Paulus hinsichtlich der Notwendigkeit, das Evangelium zu hören, um Glauben und Errettung zu erlangen? § 103, Abs. 1.

(29) Welcher Text wird von einigen angeführt, die behaupten, Paulus lehre, daß Unwissenheit die Menschen retten würde? Zeige, wie ein richtiges Verständnis der Beweisführung des Apostels dieser Behauptung widerspricht? § 103, Abs. 2.

(30) Wie bestätigt der Apostel Jakobus die Stellung des Apostels Paulus? Und welches ist die einzige Hoffnungstür für das verurteilte Geschlecht? § 104, Abs. 1.

(31) Welches ist der Glaube vieler Christen bezüglich der Errettung unwissender Kinder und Heiden? § 104, Abs. 2.

(32) Handeln diese Christen aber auch nach dem, was sie ihrem Bekenntnis nach glauben? Und wenn alle Heiden durch Unwissenheit selig würden, was würde dann sowohl der denkrichtigste als auch der gütigste Weg hinsichtlich der Aussendung von Missionaren zu den Heiden sein? Und warum sollte derselbe Gedankengang nicht auf die ganze Menschheit angewandt werden? § 104, Abs. 3.

(33) Welches ist, da nun die Lehre der Bibel die Idee von verschiedenen Wegen der Errettung verwirft, das einzige Hoffnungstor, durch welches das verurteilte Geschlecht in das ewige Leben eingehen kann? § 105, Abs. 1.

(34) Was auch immer aus den Millionen, die gestorben sind, geworden sein mag, welche Gewißheit haben wir aus der Schrift, daß ihr gegenwärtiger Zustand nicht ihr voller Lohn ist? § 105, Abs. 2, 3.

(35) Wie können wir den Gedanken, daß irgend jemand aus Mangel an notwendiger Erkenntnis verloren gehe, mit dem Charakter Jehovas, wie er in Joh. 4, 8 und Joh. 8, 16 dargetan wird, in Übereinstimmung bringen? § 106, Abs. 1.

(36) Wie können wir, wenn die vergangenen und die gegenwärtigen zugleich die einzigen Gelegenheiten zur Errettung sind, die Schriftstelle Joh. 1, 9 erklären? § 106, Abs. 2.

(37) Welche Texte beweisen, daß Christi Opfer für alle wirksam sein wird? § 106, Abs. 3; § 107, Abs. 1.

(38) Welches ist der Schlüssel zu dem göttlichen Plan der Erlösung? Und wie findet er auf die verschiedenen Klassen der Menschheit Anwendung? § 107, Abs. 2.

(39) Welche Schriftstelle wird für gewöhnlich angeführt, um zu beweisen, daß alle Probezeit mit diesem gegenwärtigen Leben endet? Und wie wird dieselbe richtig ausgelegt? § 107, Abs. 3, erste Hälfte.

(40) Welches ist, kurz gesagt, der vernünftige, schöne und schriftgemäße Plan Gottes zur Erlösung der Welt? S. 108, 10. bis 27. Zeile.

(41) Welches ist der Gegensatz zwischen Vater Adam und dem zweiten Adam, Christus, hinsichtlich ihrer Beziehung zur Menschheit? S. 108, Abs. 1.

(42) Erkläre 1. Tim. 4, 10, eine Schriftstelle, die außer von den Universalisten allgemein unbeachtet gelassen wird? S. 109, Abs. 1.

(43) Wie stelle Simon diese beiden Errettungen einander gegenüber? Und welche andern Texte stehen mit dieser Aussage im Einklang? S. 109, Abs. 2.

(44) Welches ist die allgemeine Errettung, und wie wird sie die Menschheit erfahren? Welches ist die besondere Errettung der Kirche (Herauswahl)? Und von welchen Bedingungen wird die Erreichung dieser Segnungen abhängen? Was ist der Zweite Tod, und wer wird ihn erleiden? S. 109, Abs. 3.

(45) Wie allein können bisher schwierige und augenscheinlich sich widersprechende Schriftstellen über die eben genannten Gegenstände in Übereinstimmung gebracht werden? S. 110, Abs. 1.

(46) Welches ist die Aussage des Apostels Petrus und „aller heiligen Propheten“ betreffs der Wiederherstellung? Was weissagt Hesekiel über die Wiederherstellung Israels? S. 110, Abs. 2.

(47) Welches sind die Aussagen des Apostels Paulus in Röm. 11 und die Prophezeiungen des Jeremias hinsichtlich der Wiederherstellung Israels? S. 111, Abs. 1.

(48) Erkläre und wende das Sprichwort an: „Die Väter haben Herlinge gegessen, und die Zähne der Söhne sind stumpf geworden . . .“ (Jer. 31, 29—30.) S. 111, Abs. 2.

(49) Wie wissen wir, daß viele Prophezeiungen und Verheißungen zukünftigen Segens, die anscheinend nur auf Israel anzuwenden sind, auch allgemein auf die ganze Welt anwendbar sind? S. 112, Abs. 1.

(50) Welche andern Nationen werden überdies außer Israel bei Namen genannt, denen ebenfalls eine Wiederherstellung verheißt wird? S. 112, Abs. 2.

(51) Wie wissen wir, daß die Sodomiter keine volle Heilsgelegenheit genossen haben? S. 113, Abs. 1.

(52) Da sowohl die Israeliten als auch die Sodomiter unter dem mit Jesu Blut versiegelten Bunde gesegnet werden sollen, was schließt dann ihre Wiederherstellung mit ein? S. 113, Abs. 2.

(53) Dies sorgfältig die Schriftstelle Hes. 16, 48—63. Warum befand es Gott für gut, die Sodomiter zu zerstören, ohne ihnen eine volle Gelegenheit gegeben zu haben, wenn der Tod alle Probezeit endet? § 113, Abs. 3.

(54) Wie können wir die Handlungsweise eines Gottes der Liebe mit diesen Nationen verstehen, die gänzlich zu vernichten er Israel befohl? § 114, Abs. 1.

(55) Wie offenbarten die Erfahrungen dieser bösen Nationen den göttlichen Entschluß gegenüber allen Missetätern? § 114, Abs. 2.

(56) Was bedeutet die „Gefangenschaft“ Sodoms und Samarias und Israels, auf die in Hes. 16 Bezug genommen wird? Und was muß ein „Zurückkehren zu ihrem früheren Stande“ bezeichnen? § 115, Abs. 1.

(57) Wie wissen wir, daß der Herr in dieser Prophezeiung nicht ironisch zu Israel redet, wie einige behaupten? § 115, Abs. 2.

(58) Was ist das Zeugnis des Apostels Paulus, das diesen Punkt bestätigt? § 116, Abs. 1.

(59) Was werden die Gefühle der ganzen Menschheit sein, wenn sie „zur rechten Zeit“ erkennen wird, wie sehr „Gott die Welt geliebt hat“? § 116, Abs. 2.

(60) Welcher Fehler betreffs des göttlichen Planes und der Verheißungen ist sowohl von den Juden als auch von den Christen in ähnlicher Weise gemacht worden? § 116, Abs. 3.

(61) Wie haben, kurz gesagt, die sich bekämpfenden Lehren des Calvinismus und des Arminianismus die Wahrheit über Gottes herrlichen Plan und Absichten entstellt? § 117, Abs. 1.

(62) Was lehrt im einzelnen der Calvinismus? § 117, Abs. 2.

(63) Was sind die lobenswerten Seiten dieser Ansicht, und welche beiden wesentlichen Eigenschaften schließt sie aus? § 117, Abs. 3.

(64) Was sagt der Arminianismus? § 117, Abs. 4.

(65) Was ist die eine versöhnende Seite dieser Ansicht, und in welchen zwei wichtigen Elementen mangelt es ihr kläglich? § 118, Abs. 1.

(66) Was muß die selbstverständliche Wirkung der arminianischen Ansicht über den göttlichen Charakter sein? § 118, Abs. 2.

(67) Wie allein können diese augenscheinlich widerstreitenden Lehren von der Wahl und von der freien Gnade in Einklang gebracht werden? § 119, Abs. 1.

(68) Was muß, im Hinblick auf Gottes herrliche, noch zukünftige Pläne, die Haltung jedes wahren Christen sein hinsichtlich des zweiten Kommens unseres Herrn Jesus Christus — des ersten Schrittes zur Erfüllung der lang verheißenen und langerwarteten Segnungen für die ganze Menschheit? S 119, Abs. 2.

O bald wird wiederbracht in großer Herrlichkeit
Die Ruhe, die verloren war auf dieser Erden;
Und Arme, Schwache, Müde dieser argen Zeit,
Sie sollen aufgerichtet und gesegnet werden!

Studie 7.

Die Zulassung des Bösen und sein Verhältnis zu Gottes Plan.

(1) Welches ist die Definition des Bösen? S 121, Abs. 1, die ersten 11 Zeilen.

(2) Welches sind einige der häufigsten und schwierigsten Fragen, die sich dem forschenden Geiste betreffs der Zulassung des Bösen aufdrängen? S 121, Abs. 1, 11. Zeile bis Ende des Abs.

(3) Welches muß, da Jehova allmächtig ist, der vernünftige Schluß im Hinblick auf die Tatsache sein, daß er den Eintritt der Sünde in die Welt nicht verhindert hat? S 122, Abs. 1, die ersten 8 Zeilen.

(4) Welches war der göttliche Zweck, der vereitelt worden wäre, wenn Gott dazwischen getreten wäre, um die volle Ausführung der verwerflichen Pläne Satans zu verhindern? S 122, Abs. 1, 8. Zeile bis Ende des Abs.

(5) Schließt bei der Erklärung der Schrift, daß alle Dinge nach Gottes Willen oder Wohlgefallen geschaffen sind, die Zulassung des Bösen von Seiten Gottes ein, daß er das Böse billigt oder mit ihm im Bunde ist? S 122, Abs. 2.

(6) Definiere gute und böse Grundsätze mit ihren bezüglichen Wirkungen, die sie haben, wenn sie in Tätigkeit gesetzt sind. S 123, Abs. 1.

(7) Was ist das moralische Bewußtsein im Menschen, und welches ist seine Funktion? Besitzen die Tiere dieses moralische Bewußtsein oder Gewissen? S 123, Abs. 2.

(8) Wenn Jehova den Menschen ohne das Vermögen, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden, oder mit der Fähigkeit, nur das Rechte zu tun, geschaffen hätte, was würde dann sein Zustand gewesen sein? S 124, Abs. 1.

(9) Was war die Erfahrung Adams und Evas in bezug auf die Erkenntnis des Guten und Bösen, und wie unterscheidet sich davon die Erfahrung ihrer Nachkommenschaft? § 124, Abs. 2, 3.

(10) Welches waren die wichtigsten Züge von Adams Ebenbildlichkeit mit seinem Schöpfer? § 124, Abs. 4.

(11) Warum gab Jehova dem Adam nicht einen lebendigen Eindruck von den Folgen der Sünde, anstatt zuzulassen, daß er die tatsächliche Erfahrung des Bösen machte? § 125, Abs. 1.

(12) Wie lange haben die Grundsätze von böse und gut bestanden? Und welcher Grundsatz allein wird für immer fortfahren, wirksam zu sein? § 126, Abs. 1.

(13) Welches sind die vier Arten, die Dinge zu erkennen? Und warum hat Adam nicht durch unmittelbares Erkennen oder durch Beobachtung mit dem Guten und Bösen bekannt werden können? § 126, Abs. 2.

(14) Auf welche dieser vier Arten hat die Menschheit Erkenntnis erlangt? § 126, Abs. 3.

(15) Wie hatte Adam schon vor der Übertretung des göttlichen Gebots eine Kenntnis von dem Bösen empfangen? § 127, Abs. 1.

(16) Wie beschreibt die Schrift die Versuchung und den Fall unserer ersten Eltern? Und warum nahte sich die Schlange der Eva anstatt dem Adam? § 127, Abs. 2.

(17) Welches war der Ernst der Versuchung, der zu Adams Übertretung führte? Und warum machte sich Adam in größerem Maße strafbar als Eva? § 127, Abs. 3.

(18) Wie wird Jehovas Zulassung des Bösen schließlich den Erfolg des Guten zeitigen? § 128, Abs. 1.

(19) Beweist die Tatsache, daß Gott die Sünde zugelassen hat, daß er der Urheber der Sünde ist? Welche beiden, das Bösegeld leugnenden Theorien sind aus diesem falschen Vorwurf gegen den Allmächtigen entstanden? Und wie läßt solche Vernünftelei des Menschen edelste Eigenschaft außer acht? § 129, Abs. 1.

(20) Welche beiden Schrifttexte werden angewendet, um die Theorie zu unterstützen, daß Gott der Urheber der Sünde sei? Welches ist der Unterschied zwischen Sünde und Übel? § 129, die Anmerkung unten.

(21) Warum würde es für Gott, wenn er auch unumschränkte Macht hat, den Menschen zur Sünde oder zur Gerechtigkeit zwingen, moralisch unmöglich sein, solch einen Weg einzuschlagen? § 130, Abs. 1, die ersten 14 Zeilen.

(22) Welches war der Unterschied zwischen der Methode, nach welcher Gott dem Menschen anbot, ihm die Kenntniß über Sünde und Tod zu geben, und der Methode, die von unsern ersten Eltern gewählt wurde? Und wie wirkte Jehovas Vorherwissen in bezug auf das, was der Mensch tun würde, zu Gunsten des letzteren? § 130, Abs. 1, 14. Zeile bis Ende des Abs.

(23) War die Härte der Strafe ein Beweis des Hasses oder des bösen Willens auf Seiten Gottes? Warum würde es für Gott unmöglich sein, das Dasein von Missetätern ewig zu erhalten? § 131 Abs. 1.

(24) Inwiefern hat die Nachkommenschaft Adams keine Ungerechtigkeit dadurch erlitten, daß nicht jedem einzelnen Gliede derselben eine besondere Probe angeboten wurde? § 131, Abs. 2.

(25) Was war, als unser Geschlecht in seinem Repräsentanten Adam auf die Probe gestellt wurde, die Strafandrohung? War sie ewige Dual? § 132, Abs. 1.

(26) Ist ewige Dual für den Sünder irgendwo im Alten Testament angedeutet? Und welche Teile des Neuen Testaments sind fälschlicherweise so ausgelegt worden, daß sie den Anschein haben, als ob sie eine ewige Dual lehrten? § 132, Abs. 2.

(27) Wird die Welt, nachdem sie in Adam verurteilt worden ist, in bezug auf die Gelegenheit und Erprobung für ewiges Leben günstiger oder weniger günstig gestellt sein als Adam? § 132, Abs. 3.

(28) Was ist, kurz gesagt, die Philosophie des göttlichen Planes der Erlösung durch das von Jesus gegebene Lösegeld? (1. Kor. 15, 22.) § 133, Abs. 1.

(29) Welches ist die Einrichtung Gottes, durch die alle Menschen früher oder später wieder zu der Stellung hergestellt werden sollen, deren sich Adam vor dem Fall erfreute? § 134, Abs. 1, die ersten 14 Zeilen.

(30) Sobald ein jeder, sei es in diesem, sei es im nächsten Zeitalter, mit dem von Christo gegebenen Lösegelde und seinen darauffolgenden Gelegenheiten völlig bekannt wird, was ist dann seine Stellung und was wird von ihm gefordert werden? § 134, Abs. 1, 14. Zeile bis Ende des Abs.

(31) Würde dieser Umstand nicht bedeuten, daß das Menschengeschlecht eine zweite Gelegenheit erhält, ewiges Leben zu gewinnen? § 134, Abs. 2.

(32) Welches ist der besondere Vorteil der göttlichen Vorsehung? Warum gibt Gott nicht jetzt jedem eine persönliche Prüfung? Ist es wahrscheinlich, daß irgend jemand

vollkommen gehorsam erfunden werden würde? § 135 Abs. 1; § 136, Abs. 1, 2, die ersten 11 Zeilen.

(33) Angenommen, daß bei einer persönlichen Prüfung die Hälfte des Menschengeschlechtes sich des Lebens würdig erweisen würde, was würde dann wahrscheinlich ihre Erfahrung sein? § 136, Abs. 2, 11. Zeile bis Ende des Abs.

(34) Welche Hoffnung würde für die andere Hälfte vorhanden sein, die infolge ihrer willentlichen Sünde in den Tod gehen würde? § 136, Abs. 3.

(35) Warum ist Jehovas Plan viel weiser als der vorstehend angeedeutete? § 137, Abs. 1, 2.

(36) Welches ist der hauptsächlichste Einwand gegen einen Plan, nach dem jede einzelne Person von vornherein für sich selbst geprüft würde? § 137, Abs. 3, 4.

(37) Wie würde solch eine persönliche Prüfung aller Menschen den göttlichen Plan zur Erwählung der Kirche (Herauswahl) beeinflussen? § 138, Abs. 1.

(38) Wie finden solche, die diesen Zug des Planes Gottes, nämlich die Beurteilung aller in einem Vertreter, völlig würdigen, gerade hierin die Lösung für viele Verwickelungen? § 139, Abs. 1.

(39) Welche Segnungen werden schließlich aus der Zulassung des Bösen entspringen? Und wie wird die Weisheit, die Gerechtigkeit, die Liebe und die Macht des göttlichen Charakters durch diese Methode völliger geoffenbart werden als durch irgendeine andere, die von unserm begrenzten Geiste erfaßt werden kann? § 139, Abs. 2, 3.

(40) Welchem Zweck hat die Zulassung der Sünde und der sie begleitenden Übelstände in der Erziehung und Entwicklung der Kirche (Herauswahl) gedient? § 140, Abs. 1.

(41) In welche Worte kann das göttliche Gesetz zusammengefaßt werden, das schließlich alle von Gottes einflussvollen Geschöpfen regieren muß? Und wie wird am Ende die Zulassung des Bösen von allen Geschöpfen im Himmel und auf Erden betrachtet werden? § 140, Abs. 2.

Studie 8.

Der Tag des Gerichts.

(1) Welche Schriftbeweise gibt es für den Glauben an einen Tag des Gerichts? § 141, Abs. 1.

(2) Welches ist die allgemeine Ansicht über den Tag des Gerichts? § 141, Abs. 2.

(3) Wie lang ist nach der allgemeinen Annahme der Tag des Gerichts? § 142, Abs. 1.

(4) Welches Gleichnis wird als die Grundlage für diese irrigen Ansichten verwendet, und in welcher Weise wird dasselbe falsch ausgelegt? § 142, Abs. 2.

(5) Was ist der eigentliche Sinn des Ausdruckes „Gericht“? § 142, Abs. 3.

(6) Wie wird der Ausdruck „Tag“ sowohl in der Schrift als auch im gewöhnlichen Leben angewandt? § 143, Abs. 1.

(7) Welches ist, wenn eine Bibelforkordanz befragt wird, die Antwort derselben mit Rücksicht auf den Charakter und den Umfang des während des Gerichtstages zu geschenehen Werkes? Und welches ist die vernünftige Schlußfolgerung, die hiervon abgeleitet werden muß? § 143, Abs. 2.

(8) Nimmt die Schrift auf mehr als auf einen Gerichtstag Bezug? § 144, Abs. 1.

(9) Wo und wann fand das erste große Gericht des menschlichen Geschlechtes statt, und welches war der Urteilspruch? § 144, Abs. 2.

(10) Welches sind die Beweise dafür, daß die göttliche Strafe in Kraft getreten ist? § 144, Abs. 3, die ersten 9 Zeilen.

(11) Welche gnädige Vorkehrung hat Gott nichtsdestoweniger für das verurteilte Geschlecht getroffen? § 144, Abs. 3, 10. Zeile bis § 145, 11. Zeile.

(12) Beweist die Tatsache, daß die Kirche (Herauswahl) allein dem „Verderben, das in der Welt ist“, entflohen ist, daß die übrige Menschheit keine Hoffnung auf ein zukünftiges „Entfliehen“ haben wird? § 145, 11. Zeile bis Ende des Abs.

(13) Da die Schrift erklärt, daß Gott „einen Tag gesetzt hat“, um die Welt wiederum zu richten, bedeutet dies, daß Jehova seinen Sinn geändert hat? § 145, Abs. 1.

(14) Wer wird der Richter sein, wenn die Welt ihre persönliche Prüfung erhält? § 146, Abs. 1.

(15) Welche Bürgschaft für das Gericht gibt der Charakter des Richters? § 146, Abs. 2.

(16) Welche Pflichten gehörten zum Amte eines Richters in den alttestamentlichen Zeiten, und wie wird Christus dieselben während des Gerichtstages der Welt erfüllen? § 147, Abs. 1, 2.

(17) Nach welchen Grundsätzen wird das kommende Gericht gehandhabt werden? Warum wird die zweite Prüfung

für die Menschheit günstiger sein als die erste? Was wird, wenn die Menschheit Vollkommenheit erreicht haben wird, von allen Menschen gefordert werden? § 147, Abs. 3.

(18) Welches wird die Erfahrung derjenigen sein, die vorsätzlich sündigen? Und wie viele Jahre der Prüfung werden jedem einzelnen gewährt werden? § 148, Abs. 1.

(19) Welches Gleichnis unseres Herrn und welche andern Schriftstellen beschreiben das Ende des Gerichtstages der Welt? § 148, Abs. 2.

(20) Wie beeinflusst das kommende Gericht die gegenwärtige Verantwortlichkeit jedes einzelnen? § 149, Abs. 1.

(21) Eine wie lange Zeit liegt zwischen dem ersten und dem zweiten Gerichtstage? Und welches ist der Zweck dieses Zeitraumes gewesen? § 149, Abs. 2.

(22) Wie werden die beiden Klassen, die während dieses Zeitraums geprüft wurden, von dem Apostel Paulus bezeichnet? Und werden sie mit der Welt ins Gericht kommen? § 149, Abs. 3.

(23) Was war notwendig, ehe die Glieder dieser beiden Klassen auf die Probe gestellt werden konnten? § 150, Abs. 1.

(24) Stelle das Gericht dieser besonderen Klassen der Prüfung der Welt gegenüber? § 150, Abs. 2.

(25) Wie und durch wen sind die Welt und die Namenskirche bezüglich des wahren Charakters des zukünftigen Gerichtstages betrogen worden? § 150, Abs. 3.

(26) Wie haben die Propheten und die Apostel den verheißenen Tag des Gerichtes angeeignet? § 151, Abs. 1, 2.

Sehen kann ich, wie Gerichte
Däster um die Erde kreisen,
Sch'n die Zeichen und die Wetter,
Die mit Sicherheit beweisen,
Daß, erfüllt mit Herrlichkeit,
Nahe ist die neue Zeit!

Lesen kann ich Gottes Urteil,
Das gerecht und sonderanken
Trifft mit Wucht die ird'schen Throne,
Daß sie taumeln, stürzen, schwanken.
Christ, der König, ist bereit,
Einzuzieh'n in Herrlichkeit!

Studie 9.

Lösegeld und Wiederherstellung.

(1) Welches ist die logische Folge des „Lösegeldes für alle“? § 153, Abs. 1.

(2) Welchen Ausspruch hat der Apostel Paulus im Römerbrief getan über den Zweck des Todes und der Auferstehung des Herrn? Und wenn Jesus sich selbst als ein „Lösegeld für alle“ gab, ist es da vernünftig zu glauben, daß nur wenige jemals irgendwelchen Vorteil von seinem Opfer haben werden? § 153, Abs. 2.

(3) Sichert das Lösegeld irgend jemand ewiges Leben zu? Wenn nicht, was verbürgt es denn? Und wie soll das Ergebnis der ersten Prüfung in Eden in eine gesegnete Erfahrung für alle Treugesinnten umgewandelt werden? § 154, Abs. 1.

(4) Wird die zweite Prüfung der Welt unter genau denselben Verhältnissen stattfinden wie die erste? Werden die Bedingungen der Prüfung der Welt dieselben sein wie diejenigen der Prüfung Adams? Was wird der große Vorteil der zweiten Prüfung sein? § 155, Abs. 1.

(5) Entschuldigt das Lösegeld die Sünde oder stellt es Sünder als Heilige hin? Oder wie ist es wirksam? § 156, Abs. 1.

(6) Genießen jetzt alle, die in zivilisierten Ländern leben, eine volle Gelegenheit oder Prüfung für Leben? § 156, Abs. 2.

(7) Wer sind die wenigen, die jetzt einen Nutzen von dem Lösegelde haben? Erkläre die Bedingungen und die Umstände ihrer Prüfung. § 156, Abs. 3.

(8) Welche beiden großen Unterschiede bestehen zwischen den Erfahrungen der Welt und denjenigen der Kirche (Herauswahl) während ihrer bezüglichen Prüfungen? § 157, Abs. 1.

(9) Ist es der Schmerz und das Leiden beim Sterben, oder der Tod — das Auslöschen des Lebens —, in welchem die Strafe für die Sünde besteht? Gab es irgendeine Andeutung über eine Befreiung zu der Zeit, da die Strafe angekündigt wurde? § 158, Abs. 1.

(10) Was wurde in der Verheißung angedeutet, daß der Weibessame der Schlange den Kopf zertreten werde? § 158, Abs. 2.

(11) Zeigte Gottes Verfahrungsweise mit Abraham an, daß er seinen Sinn geändert habe und die Sünde im Menschen entschuldigen würde? Wie zeigte Jehova durch die Erfahrungen Abrahams die Notwendigkeit für Christi Tod? § 159, Abs. 1.

(12) Wie sollten, wenn es klar ist, daß Jesus für Adam starb, seine Kinder irgendwelchen Nutzen von dieser Tat erhalten? § 160, Abs. 1.

(13) Welches ist die Philosophie über das Lösegeld, wie es in Röm. 5, 18—19 gezeigt wird? Wenn das Geben des Lösegeldes allein den Sünder gerecht gemacht hätte, wie würde dann Vers 19 geschrieben worden sein? § 160, Abs. 2.

(14) Wie steht die Gerechtigkeit Gottes, die den Sünder verurteilte, verpflichtet, das erkaufte Geschlecht freizugeben? § 161, Abs. 1.

(15) Welches ist der möglichst stärkste Beweis für die Wiederherstellung aller Willigen der Menschheit, wenn das Lösegeld betrachtet wird? § 161, Abs. 2.

(16) Zeugnet die vorstehende Anschauung die Notwendigkeit der Reue und Besserung des Charakters, um ewiges Leben zu gewinnen? § 162, Abs. 1.

(17) Welches ist im Hinblick auf das Lösegeld der stärkste Beweis gegen die Theorie, daß die ewige Qual die Strafe für die Sünde sei? § 163, Abs. 1.

(18) In welche Stellung werden einige der Vertreter der ewigen Qual hineingedrängt, wenn sie wegen des Lösegeldes vor die Schrift gestellt werden? § 163, Abs. 2.

(19) Welche Befürchtung haben einige in bezug auf die Lehre der Wiederherstellung? § 164, Abs. 1.

(20) Schätze einmal die Zahl aller Menschen, die von der Schöpfung an bis zur Gegenwart gelebt haben? § 164, Abs. 1, 2.

(21) Wo werden wir für diese große Menge Platz finden? Wie viele Gräber würde der Staat Texas als ein Kirchhof fassen? § 165, Abs. 1.

(22) Wo könnte diese Zahl Raum zum Stehen finden? § 165, Abs. 2.

(23) Was sagen die Propheten hinsichtlich der Vorsorge, die Gott für die Bedürfnisse des menschlichen Geschlechtes treffen wird? § 165, Abs. 3.

(24) Wie würde ein Evolutionist die Wiederherstellung ansehen? § 165, Abs. 4.

(25) Was lehren einige der anerkannten Prediger des Evangeliums bezüglich des Falles des Menschen? § 166, Abs. 1.

(26) Wenn wir so das Wort Gottes in Ansehung des Falles des Menschen bedeutungslos machen, wie können wir das Zeugnis der Apostel und Propheten über andere Gegenstände annehmen? § 166, Abs. 2.

(27) Welches ist die vollstümliche Lehre betreffs der Evolution und des sogenannten Zeitalters des Gehirns? § 166, Abs. 3.

(28) Welches ist die Stellung eines echten Gelehrten? Und warum sind die Schlüsse wissenschaftlicher Forschung nicht unfehlbar? § 167, Abs. 1.

(29) Welches sollte unsere Stellungnahme gegenüber wissenschaftlicher Forschung sein, und wie wird das Buch der Natur, wenn einst recht verstanden, mit dem Buche der göttlichen Offenbarung übereinstimmen? § 167, Abs. 2.

(30) Was sind im Hinblick auf die Lehre von der Evolution und dem Zeitalter des Gehirns die Tatsachen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit des Gehirns in vergangenen Zeitaltern im Vergleich zu der Leistungsfähigkeit des Gehirns in der heutigen Zeit? § 168, Abs. 1.

(31) Wie stimmen die moderne Logik und die Gesetze unserer Zeit mit den Schriften des Alten Testaments überein? § 169, Abs. 1.

(32) Was können wir über die Künste und Wissenschaften der Alten sagen? § 169, Abs. 2.

(33) Welche wissenschaftlichen Tatsachen werden in der zur Zeit Abrahams erbauten großen Pyramide Agyptens gezeigt? § 169, Abs. 3.

(34) Wenn also die geistige Fassungskraft von heute wahrscheinlich geringer ist als diejenige vergangener Zeitalter, wie können wir die modernen Erfindungen und die allgemeine Zunahme an Wissen erklären? § 170, Abs. 1.

(35) Finden wir bei einer Untersuchung nach den Ursachen für die gegenwärtigen Erfindungen usw., daß alle Menschen Erfinder sind, oder besitzt die Mehrzahl der Erfinder ausnehmende Verstandeskraft? Welches ist die Geschichte einiger der größten Entdeckungen und Erfindungen? § 170, Abs. 2.

(36) Wie können vom menschlichen Standpunkt aus die modernen Erfindungen erklärt werden? Vermehrt die Erziehung das Fassungsvermögen des Gehirns, oder welches ist ihre Wirkung? § 171, Abs. 1.

(37) Was offenbart die Schrift über die Zunahme der Erkenntnis usw.? § 172, Abs. 1.

(38) Warum richtete es Gott nicht so ein, daß die gegenwärtigen Segnungen an Erfindungen usw. in der Geschichte des menschlichen Geschlechtes früher kamen? § 172, Abs. 2.

(39) Erkläre, wie Gottes Zulassung der gegenwärtigen Vorteile dazu dienen wird, die Welt darüber zu belehren,

daß Segnungen, die auf solche kommen, deren Herzen böse sind, zu größeren Übeln führen: erstens zu dem Übel des Klein- und Großhandels, zweitens zu dem Übel der Trägheit. S 173, Abs. 1, 2.

(40) Mit welchem großen Ereignis bringt der Prophet Daniel diese Zunahme an Erkenntnis in Zusammenhang? S 174, Abs. 1.

(41) Welche Eigenschaften der gefallenen menschlichen Natur werden, bis der Höhepunkt erreicht ist, sowohl Reiche als auch Arme zu beherrschen fortfahren? S 175, Abs. 1.

(42) Wann und wie wird die große Zeit der Drangsal enden? S 175, Abs. 2.

(43) Was ist der Unterschied zwischen der Stellung der Welt und dem Volke des Herrn am „Tage seines Müstens“? S 176, Abs. 1.

(44) Gib eine Zusammenstellung der vorstehenden Beweisgründe, die den direkten Gegensatz zwischen der Schrift und der Evolutionslehre zeigen. S 176, Abs. 2.

Studie 10.

Geistige und menschliche Naturen verschieden und auseinanderzuhalten.

(1) Was ist die gewöhnliche falsche Auffassung hinsichtlich der Errettung und der geistigen Natur? S 177.

(2) Ist die Wiederherstellung für die ganze Menschheit eine irgendwie weniger vollständige Errettung von der Sünde und vom Tode als die besondere Errettung der Kirche? S 178, Abs. 1.

(3) Welches Mißverständnis hat zu dem irrigen Gedanken geführt, daß es nur eine Errettung zur geistigen Natur gibt? Und was ist die allgemeine Anschauung über die Frage, ob es einen vollkommenen Menschen auf Erden gegeben hat? S 178, Abs. 2.

(4) Was sagt die Schrift über die Zahl der vollkommenen Menschen, die auf dieser Erde gelebt haben? S 178, Abs. 3.

(5) In welcher Beziehung wurde der Mensch nach dem Willen Jehovas geschaffen? Vollendete Gott seine Schöpfung des Menschen, und was war sein Ausspruch betreffs der Vollkommenheit des Menschen? S 178, Abs. 4.

(6) Wie wird des Menschen ursprüngliche Vollkommenheit in Psalm 8, 5—8 beschrieben? Und welches ist die Be-

deutung der Worte: „ein wenig geringer gemacht als die Engel“? (Heb. 2, 7.) S. 179, Abs. 1, 2.

(7) Welches ist die prophetische Andeutung in Psalm 8, 5—8 über die göttliche Absicht in bezug auf die Menschheit, und wie bestätigt der Apostel Paulus in Heb. 2, 7 diese Aussage? S. 179, Abs. 3.

(8) Bedeuten die Worte: „dem Grade nach ein wenig geringer“ soviel wie: „weniger vollkommen“? S. 180, Abs. 1.

(9) Erkläre die Tabelle, die die verschiedenen Grade der Natur, belebt und unbelebt, illustriert? S. 180, Abs. 2.

(10) Welcher Vergleich, obwohl die verschiedenen erwähnten Klassen getrennt und auseinanderzuhalten sind, kann doch zwischen ihnen angestellt werden? S. 181, Abs. 1.

(11) Stelle des Menschen gegenwärtigen gefallenen Zustand demjenigen des vollkommenen Menschen, der im Bilde Gottes erschaffen worden ist, gegenüber. Was hat der Mensch verloren? Und was, also kam Jesus zu suchen und zu retten? S. 181, Abs. 2.

(12) Welchen weiteren Beweis haben wir dafür, daß ein vollkommener Mensch nicht ein geistiges Wesen ist? S. 182, Abs. 1.

(13) Ist die Engelnatur die einzige Ordnung unter den Geistwesen? Und was lehren die Schriftstellen Heb. 2, 16 und Phil. 2, 7—9 betreffs der göttlichen, der engelischen und der menschlichen Natur? S. 182, Abs. 2; S. 183, Abs. 1.

(14) Warum war es, vom Standpunkt des vollkommenen Befehls Gottes und des Bösegeldes aus betrachtet, notwendig, daß Jesus ein vollkommener Mensch wurde? S. 183, Abs. 2.

(15) Wenn Jesus im Fleische ein vollkommener Mensch war, welche Schlußfolgerungen ziehen wir hinsichtlich der Beziehung eines vollkommenen Menschen zu der Engel- und der Menschennatur? S. 183, Abs. 3.

(16) War Jesus eine Mischung von zwei Naturen? Beschreibe im einzelnen die verschiedenen Wechsel der Natur, die unser Herr von seiner Erschaffung bis zu seiner Verherrlichung durchmachte. S. 184, Abs. 1, 2.

(17) Was sehen wir geoffenbart in Jesu erhabenem Beispiel einer vollkommenen Menschennatur? S. 184, Abs. 3.

(18) Was wird ohne Zweifel des Menschen zukünftige Erfahrung im Gebrauch seiner vollkommenen Fähigkeiten sein? Und wird die Ausübung dieser seiner Kräfte irgend-einen Wechsel der Natur hervorbringen? S. 185, Abs. 1.

(19) Von welcher Klasse ist Jesus seit seiner Auferstehung eine Darstellung? S. 185, Abs. 2.

(20) Ist Gottes Plan mit der Vollendung der „auserwählten“ Schar erfüllt? § 185, Abs. 3.

(21) Was sagen die Apostel Paulus und Johannes über Geistwesen, ihre Kräfte und die Gesehe, von welchen sie regiert werden? § 186, Abs. 1.

(22) Gibt es irgendeine Kunde von einem Wesen, den Sohn Gottes ausgenommen, das jemals von einer Natur zu einer andern verwandelt worden wäre? § 187, Abs. 1.

(23) Welche allgemeine Kenntniss über die geistige Natur kann aus den Thaten, die von unserm Herrn nach seiner Auferstehung berichtet sind, gewonnen werden — erstens bezüglich der Sichtbarkeit von geistigen Wesen? § 187, Abs. 2.

(24) Zweitens, bezüglich einiger Kräfte, die den Geistwesen eigen sind? § 188, Abs. 1.

(25) Drittens, bezüglich des natürlichen Zustandes und der Erscheinung von Engeln? § 188, Abs. 2.

(26) Was zeigte, in bezug auf Geistwesen, die Erscheinung des auferstandenen Herrn, die Saulus auf seinem Wege nach Damaskus erlebte? § 188, Abs. 3.

(27) Was ist daher die Schlussfolgerung betreffs der Getrenntheit von menschlichen und geistigen Naturen? Und welche Absicht hegt Gott damit, daß er in besonderen Fällen einen Wechsel von einer zur andern Natur gestattet? § 189, Abs. 1, 2.

(28) Welches ist die Bedeutung des Wortes „Sterblichkeit“? § 189, Abs. 3, 4.

(29) Was bedeutet das Wort „Unsterblichkeit“? § 190, Abs. 1.

(30) Welches ist die gewöhnliche, aber irrige Meinung über Sterblichkeit und Unsterblichkeit? § 190, Abs. 2.

(31) Welches ist die Bedeutung des Wortes „unsterblich“? Und war Adam sterblich oder unsterblich, ehe er sündigte? § 190, Abs. 3, 4.

(32) War Adam, wenn er sterblich war, auf die Probe gestellt um „Unsterblichkeit“ zu erlangen? § 191, Abs. 1.

(33) Gibt es irgendwelchen Schriftgrund für die Lehre, daß Engel unsterblich seien, oder daß die wiederhergestellte Menschheit unsterblich sein werde? § 191, Abs. 2; § 192, Abs. 1.

(34) Was wird, wenn die Unverbesserlichen vernichtet worden sind, die immer dauernde Erfahrung sowohl sterblicher als auch unsterblicher Wesen sein? § 192, Abs. 2.

(35) Welches ist die Grundlage der schriftwidrigen Lehre von der ewigen Dual, und wie zerstört ein rechtes

Verständnis der Ausdrücke „sterblich“ und „unsterblich“ diese Grundlage? § 192, Abs. 3.

(36) Welches ist die irrige Meinung einiger betreffs der Forderungen an die Gerechtigkeit Gottes, der bei der Befahrung seiner Gnaden an seine Geschöpfe einen Unterschied macht? § 193, Abs. 1.

(37) Wie sollten wir, wenn die erwähnte Ansicht einiger richtig wäre, das Gesetz des Fortschreitens durch das ganze Universum hindurch zu wirken erwarten? § 193, Abs. 2.

(38) Wie würde die Ausübung dieses Grundgesetzes die erfrischende Mannigfaltigkeit und Schönheit der Werke Gottes beeinflussen? § 193, Abs. 3.

(39) Sollte eine Gunst jemals als ein mit Recht verdienter Lohn angesehen werden? Und kann eine Handlung einfacher Gerechtigkeit einen Anspruch auf besondere Dankbarkeit erheben, oder ist sie irgendein Beweis von Liebe? § 194, Abs. 1.

(40) Welches war Jehovas unumschränktes Recht hinsichtlich der Erschaffung des Menschen und dessen Fortdauer? Und welche Stellungnahme gebührt allen intelligenten Geschöpfen Gottes? § 194, Abs. 2, die ersten 23 Zeilen.

(41) Welche Lektion sollten sowohl Menschen als auch Engel von Satans Ehrgeiz und seinem Falle lernen? § 194, Abs. 2, 23. Zeile bis Ende des Abs.

(42) Sind die Grundsätze, auf die sich Gott in seiner Auswahl gründet, bedingte oder bedingungslose? § 194, Abs. 3.

(43) War es darum, weil die Erwählten besser als die übrigen der Menschheit waren, daß Gott sie einlud, Teilhaber der göttlichen Natur zu werden? Wer wagt es, das Recht Gottes, nach seinem Wohlgefallen zu handeln, in Frage zu ziehen? § 195, Abs. 1.

(44) Welches ist die rechte Stellung des Menschen gegenüber seinem Schöpfer? Zu fragen oder zu befehlen? § 195, Abs. 2.

(45) Was sagt der Apostel Paulus über die Natur des ersten Menschen und seiner Nachkommenschaft, wenn sie auferstehen wird? Welches ist die einzige Ausnahme bei dieser Regel? Was sagen der Herr, der Apostel Petrus und alle heiligen Propheten betreffs der Wiederherstellung des menschlichen Geschlechtes? § 196, Abs. 1.

(46) Gib ein Bild von der Herrlichkeit, die Gott allen Gehorsamen der Menschheit in den „kommenden Zeitaltern“ verheißen hat. § 197, Abs. 1.

(47) Beschreibe die Veränderungen, welche die Erde selbst erfahren wird, um der passende Wohnort für das

wiederhergestellte menschliche Geschlecht zu werden. Wird der Mensch mit seiner Lage auf der menschlichen Stufe unzufrieden sein und die geistigen Zustände vorziehen? § 197, Abs. 2.

(48) In welcher Zeit nahm sich Jehova nach seinem göttlichen Plan die Auserwählung der Kirche (Herauswahl) vor? § 198, Abs. 1.

(49) Lehrt die Schrift eine persönliche, bedingungslose Wahl? Wenn nicht, so erkläre, wie die Bibel die Erwählung und Vorherbestimmung darstellt. § 199, Abs. 1.

(50) Welches ist die richtige Bedeutung des Wortes „verherrlicht“ in Röm. 8, 30? Wie ist dieses auf Jesus und seine Kirche (Herauswahl) anwendbar? § 199, Abs. 2.

(51) Ist bei der Auserwählung der Kirche (Herauswahl) die ganze Menschheit berufen? § 200, Abs. 1.

(52) In welcher Beziehung ist die Erwählung der Kirche (Herauswahl) eine bedingte? § 200, Abs. 2.

(53) Welcher Grundsatz kennzeichnet Gottes Gnaden-erweisungen? § 201, Abs. 1.

(54) Welches sind die Bedingungen, unter denen die Kirche (Herauswahl) Teilhaber der göttlichen Natur werden mag? § 201, Abs. 1, 2.

(55) Wem ist der Beginn und die weitere Entwicklung der neuen Natur ähnlich? § 202, Abs. 1.

(56) Erkläre die Erfahrungen der alten und der neuen Natur während des Entwicklungsvorganges der Neuen Schöpfung. § 202, Abs. 2.

(57) Wann findet die Geburt der Neuen Schöpfung statt? § 203, Abs. 1.

(58) Was muß natürlicherweise der Geistgeburt voran-gehen? § 203, Abs. 2.

(59) Ist die Erneuerung des Sinnes ein augenblickliches oder ein allmähliches Werk? § 203, Abs. 3.

(60) An welche Klasse sind die Worte des Apostels in Röm. 12, 1 gerichtet? § 204, Abs. 1.

(61) Gib den Unterschied an zwischen der Erneuerung des Charakters und der Erneuerung der Natur. § 204, Abs. 2.

(62) Beschreibe den Unterschied zwischen den Neuen Schöpfungen und den gerechtfertigten „Brüdern“ hinsichtlich ihrer Hoffnungen, Bestrebungen und Ziele. § 205, Abs. 1.

(63) Wird die Verwandlung aus einem menschlichen in einen geistigen Leib allmählich oder augenblicklich vor sich gehen? § 206, Abs. 1.

(64) In welcher Beziehung ist die menschliche Natur ein Abbild der geistigen? Und wie unterscheidet sie sich von dieser? § 207, Abs. 1, 2.

(65) Welchen Gedanken müssen wir deutlich vor uns halten, wenn wir richtig begreifen wollen, wie die Umwandlung von der menschlichen zur geistigen Natur bewirkt wird? § 207, Abs. 3.

(66) Ist die Umwandlung des Sinnes vom Irdischen zum Himmlischen eine Veränderung der Hirnmasse oder des Willens? § 208, Abs. 1.

(67) Welche Illustration hilft uns verstehen, wie wir uns selbst in unsern neuen Geistleibern wiedererkennen werden? § 208, Abs. 2 und die Anmerkung unten.

(68) Erkläre die Philosophie von Jesu Verwandlung von geistigen zu irdischen Zuständen und von seiner Fähigkeit, seine ehemalige Herrlichkeit zu beschreiben? § 208, Abs. 3.

(69) Ist die Erneuerung des Sinnes ein aktiver oder ein passiver Vorgang? § 209, Abs. 1.

(70) Sind die Verheißungen für die Kirche (Herauswahl) irdische oder himmlische, und auf welches Zeitalter ist der himmlische Ruf beschränkt? Wann begann der irdische Ruf, und wann wird er enden? § 209, Abs. 2.

Ein Herz, erneut im tiefsten Sein,
An deiner Liebe reich,
Vollkommen, recht und gut und rein,
Ein Bild, o Herr, Dir gleich.

Studie 11.

Die drei Wege: Der breite Weg, der schmale Weg, der Hoch-Weg.

(1) Welche Schriftstellen lenken unsere Aufmerksamkeit auf die „drei Wege“, und wie werden diese drei Wege bezeichnet? § 211, Abs. 1, 2, 3.

(2) Warum wird der „breite Weg“ so genannt? § 211, Abs. 4.

(3) Wie lange ist das Menschengeschlecht auf diesem „breiten Wege“ gegangen, und hat niemand je versucht, seine Schritte zurückzulenken? Wann und wie wurde der einzige Ausweg ans Licht gebracht? § 212, Abs. 1.

(4) Welches ist der neue Weg zum Leben, der für das „königliche Priestertum“ eröffnet ist? § 212, Abs. 2.

(5) Wie kommt es, daß so wenige, nachdem sie von dem neuen Wege gehört haben, willens sind, darauf zu wandeln? § 213, Abs. 1.

(6) Welches ist das Ende, zu dem dieser schmale Weg führt? Und welches ist die höchste Form des Lebens? S 213, Abs. 2.

(7) Wie sollen wir das Leben definieren? Welches ist der Unterschied zwischen der Wirksamkeit des Lebensprinzips in Jehova und in der Menschheit? S 213, Abs. 3.

(8) Welches sind die charakteristischen Eigenschaften der göttlichen Natur hinsichtlich des Lebens? S 214, Abs. 1.

(9) Wende die Illustration des Lichtes an, das von einem Diamanten und von einem Biegelstein zurückstrahlt, vergleiche damit das Maß des Lebens in den niedrigeren Tieren und zeige, warum Adam in seiner Vollkommenheit erhabener war als jedes andere Geschöpf. S 214, Abs. 2; S 215, Abs. 1.

(10) Wie zeigten die Zustände in Eden des Menschen Abhängigkeit von einem fortgesetzten Lebenszufluß? Und welches war das natürliche Ergebnis, als Adam von dem „Baum des Lebens“ getrennt wurde? S 215, Abs. 2; S 216, Abs. 1.

(11) Welches ist der Lohn, der denen verheißen ist, die den „schmalen Weg“ bis zum Ende gehen? Und wer allein besaß ursprünglich Unsterblichkeit? S 216, Abs. 2; S 217, Abs. 1.

(12) Welche Schriftstelle lehrt, daß der Sohn Gottes seit seiner Auferstehung Unsterblichkeit besitzt? Und auf wen ist diese große Ehre nachher ausgedehnt worden? S 217, Abs. 2; S 218, Abs. 1.

(13) Gibt es, während der hohe Beruf ausschließlich auf das Evangelium-Zeitalter beschränkt ist, noch irgendein anderes Anerbieten in diesem Zeitalter? S 218, Abs. 2.

(14) Welcher anderer Name kann für den „schmalen Weg“ gebraucht werden? Und welches ist der Unterschied zwischen dem Sterben mit Adam und dem Sterben mit Christo? S 218, Abs. 3.

(15) Wann wird der „schmale Weg“ zur Unsterblichkeit geschlossen sein? Und wann wird der Tod weggetan sein? S 219, Abs. 1.

(16) In welchem Sinne befinden sich die Heiligen auf dem Wege zum Leben oder auf dem Wege zum Untergang? S 219, Abs. 2.

(17) Welches sind einige der Schwierigkeiten und Gefahren des „schmalen Weges“? S 219, Abs. 3.

(18) In welcher Weise werden einige von den Versuchungen der Welt, den Wünschen des Fleisches und den Listen des Widersachers nur teilweise überwunden? Und was wird die

Erfahrung derer sein, die nur teilweise überwinden?
 § 220, Abs. 1, 2.

(19) Wie hat der Herr für seine treugesinnten und glaubensvollen Nachfolger den notwendigen Beistand bereitet auf diesem steilen und rauhen Pfade? § 221, Abs. 1.

(20) Wie wird sich der „Hoch-Weg“ (nach der Übersetzung von Dr. Frz. Delitzsch) der Heiligung von dem schmalen Wege besonders unterscheiden? § 221, Abs. 2.

(21) Wird es für die Menschheit schwierig sein, den Hoch-Weg der Heiligung zu finden und auf ihm zu wandeln?
 § 222, Abs. 1.

(22) Wird die Welt, wenn sie diesen Hoch-Weg betritt, im Millennium-Zeitalter gerechenerweise gerechtfertigt sein und eine nur als gerecht angesehene Stellung vor Gott empfangen? Warum predigen viele während dieses Evangelium-Zeitalters einen Hoch-Weg der Heiligung? § 222, Abs. 2.

(23) Welche bildliche Sprache wird von Jesaja (Kap. 35, 11. 62) bei der Beschreibung dieses „Hoch-Weges“ der Heiligung gebraucht? Warum bezog sich unser Herr Jesus nicht auf diesen Hoch-Weg? § 223, Abs. 1; § 224.

(24) Gib eine Zusammenstellung der drei Wege mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften? § 225.

Studie 12.

Erklärung der Karte, die den Plan der Zeitalter darstellt.

(1) Worin besteht der besondere Vorteil, den beim Studium der Schrift der Gebrauch der Karte der Zeitalter bringt? § 227, Abs. 1.

(2) Zeige auf der Karte die drei großen Heilszeitordnungen und gib ihre Dauer an. Wie werden diese in der Schrift bezeichnet? § 227, Abs. 2.

(3) Welches ist die Beziehung einer jeder dieser „Welten“ zum göttlichen Plan und zu einander? Wer ist der Fürst dieser „gegenwärtigen, bösen Welt“? Wer waren die geistigen Regenten der „vorigen Welt“? Wie deutet die Schrift an, daß die Welt vor der Flut unter der Verwaltung von Engeln stand? § 228, Abs. 1.

(4) Welchen Versuch hat Jehova der Menschheit während dieser „gegenwärtigen bösen Welt“ gestattet, und warum hat der Mensch verfehlt, sich selbst in rechter Weise zu regieren? § 229, Abs. 1.

(5) Wie wird die zweite große Heilszeitordnung in verschiedene Zeitalter eingeteilt? Wie werden sie bezeichnet, und welches sind die in der Schrift gezeigten charakteristischen Züge eines jeden? S 229, Abs. 2, 3, 4; S 230, Abs. 1.

(6) Aus wie vielen Zeitaltern ist die dritte große Heilszeitordnung zusammengesetzt? Wie wird das erste derselben genannt, und welches ist sein Zweck? S 230, Abs. 2.

(7) Was werden zweifellos die Eigenschaften der übrigen, „zukünftigen Zeitalter“ sein? S 231, Abs. 1.

(8) Welches ist der wohlgeordnete Fortschritt in diesen Heilszeitordnungen? Wie lange dauerte die „Ernte“ des Jüdischen Zeitalters? S 231, Abs. 2.

(9) Wann endete das Jüdische Zeitalter in einem gewissen Sinne, und warum wurde den einzelnen jeder Nation noch $3\frac{1}{2}$ Jahre länger Gnade erzeigt? S 231, Abs. 3.

(10) In welcher Zeit endete das Jüdische Zeitalter in einem volleren Sinne? S 232, Abs. 1.

(11) Wann begann das Evangelium-Zeitalter, und welches ist der Zweck dieses Zeitalters? S 232, Abs. 2.

(12) Gibt es am Ende des Evangelium-Zeitalters eine „Ernte“-Zeit? Wie ist die „Ernte“ des Jüdischen Zeitalters ein „Schatten“ oder ein Vorbild dieser „Ernte“? S 232, Abs. 3.

(13) Was bezeichnen auf der Karte die Buchstaben K, L, M, N, P und R? Auf welcher Stufe stand Adam, ehe er sündigte? Und auf welche Stufe fiel er durch seinen Ungehorsam? Was bezeichnet die Stufe P? S 232, Abs. 4.

(14) Welche beiden Klassen werden als tatsächlich oder gerechneterweise auf Stufe N stehend bezeichnet? S 233, Abs. 1.

(15) Welches Anerbieten hat Gott während des Evangelium-Zeitalters allen denen gemacht, die durch Glauben auf der Stufe der Rechtfertigung stehen? Was bedeutet es, uns selbst als ein „lebendiges Schlachtopfer“ darzustellen? S 233, Abs. 2.

(16) Wie kann irgendein Glied des gefallenen Geschlechtes, da Jehova schadhafte oder unvollkommene Opfer nicht annehmen würde, ein annehmlisches Opfer werden? S 234, Abs. 1.

(17) Auf welcher auf der Karte dargestellten Stufe stehen gerechneterweise alle geweihten Gläubigen? Und wie werden diese in Gottes Augen angesehen? S 234, Abs. 2.

(18) Was bezeichnet Stufe L, und welche Bedingungen müssen erfüllt werden, ehe diese Stufe erreicht werden kann? Zu welcher Zeit wird der Leib Christi auf diese Stufe der Geistgeburt gelangen? S 235, Abs. 1.

(19) Welches ist der weitere Schritt über die Vollkommenheit eines Geistwesens hinaus, und wie wird er auf

der Karte dargestellt? Welches ist der Unterschied in der Herrlichkeit auf den Stufen L und K? § 236, Abs. 1.

(20) Warum ist die Figur einer Pyramide in höchstem Maße geeignet, Vollkommenheit vom Standpunkte der Schrift, sowie vom Standpunkte der Mathematik aus darzustellen? § 236, Abs. 2.

(21) Auf welche Stufe werden wir die Pyramide setzen, die Adam nach seiner Erschaffung darstellt? § 236, Abs. 3.

(22) Wo würden Abraham und andere Patriarchen auf der Karte dargestellt werden, und warum? § 236, Abs. 4.

(23) Auf welcher Stufe befindet sich die ganze übrige Menschenwelt seit der Flut? § 237, Abs. 1.

(24) Was bezeichnet Stufe P, und wer allein wurde auf diese Stufe erhoben? § 237, Abs. 2.

(25) Was war die Taufe mit Feuer, die über die jüdische Nation kam, und wo wird sie auf der Karte dargestellt? § 237, Abs. 3.

(26) Was erforderte die Gerechtigkeit Gottes hinsichtlich des Lösegeldes für das verurteilte menschliche Geschlecht, und wie erfüllte Jesus diese Forderung? Wo wird unser Herr auf der Karte dargestellt? § 237, Abs. 4; § 238, Abs. 1, die ersten 11 Zeilen.

(27) Was war, indem Jesus „an Geberden als ein Mensch erfunden“ wurde, seine nächste Erfahrung, wie sie nach der Schrift auf der Karte dargestellt wird? § 238, Abs. 1, 11. Zeile bis Ende des Abs.; § 239, Abs. 1, die ersten 7 Zeilen.

(28) Wie lange verblieb unser Herr auf der Stufe des Gezeugtseins aus dem Geiste, M, und wann erreichte er die Stufe der Geistgeburt, wie auf der Karte dargestellt? § 239, Abs. 1, 7. Zeile bis Ende des Abs.

(29) Erschien aber Jesus nach seiner Auferstehung nicht als ein Mensch? Was war sein Zweck, daß er es tat, und welches Sprichwort erklärt seine geheimnisvollen Auferstehungskräfte? § 239, Abs. 2.

(30) Wann wurde Jesu neue Natur als begonnen gerechnet, und wann war sie tatsächlich vollendet, wie auf der Karte gezeigt wird? § 239, Abs. 3.

(31) Wann erreichte Jesus Stufe K, die Stufe der göttlichen Herrlichkeit, und welches ist seine Stellung während des ganzen Evangelium-Zeitalters gewesen? § 239, Abs. 4.

(32) Wie kann die Kirche (Herauswahl) mit ihrem Herrn auf die Stufe der göttlichen Herrlichkeit gelangen, und welche Schritte sind notwendig, um die Stufe der Rechtfertigung, N, zu erreichen? § 240, Abs. 1.

(33) Wie wird das Wort „Natur“ in richtiger Weise gebraucht? § 241, Anmerkung unten.

(34) Verwandelt die Rechtfertigung unsere Natur? Welches ist das Anerbieten, das der Herr den Gerechtfertigten macht? § 241, Abs. 1.

(35) Wie weit führt uns der Glaube auf dem Wege zur Herrlichkeit, wie dies auf der Karte illustriert wird? Und welcher weiterer Schritt ist notwendig, um gegen das Ziel hin Fortschritte zu machen und Stufe M zu erreichen? § 242, Abs. 1.

(36) Wenn wir unser Alles dem Herrn darreichen und fragen, wie wir unser Opfer vollbringen werden, welche Belehrungen werden uns dazu durch das Wort gegeben? § 242, Abs. 2.

(37) Wann wird unsere „Krone“ errungen sein? § 243, Abs. 1.

(38) Was wird die Erfahrung derjenigen sein, die „schlafen“, und derjenigen von derselben Klasse, die beim zweiten Kommen des Herrn „leben“? § 243, Abs. 2.

(39) Was ist die „Hochzeit des Lammes“, und wie wird sie auf der Karte illustriert? § 243, Abs. 3.

(40) Beschreibe die vier Klassen der Namenkirche, wie sie auf der Karte mit n, m, p und q dargestellt werden? § 243, Abs. 4; § 244; § 245, Abs. 1.

(41) In welchem Gleichnis zeigt unser Herr seinen Entschluß, den „Weizen“ vom „Unkraut“ zu trennen, und wann wird dies stattfinden? § 246, Abs. 1.

(42) Wer ist „der gute Same“ und wer „das Unkraut“? § 146, Abs. 2.

(43) In welche beiden Teile ist die Ernte des Evangelium=Zeitalters geteilt? Und welches sind die übereinstimmenden Merkmale zwischen den Ernten des Evangelium= und des Jüdischen Zeitalters? § 246, Abs. 3.

(44) Wo ist die Trennung der „kleinen Herde“ von „Babylon“ auf der Karte angezeigt? Was stellen die Figuren t, u und v dar? § 247, Abs. 1.

(45) Wie werden auf der Karte die Erfahrungen derjenigen dargestellt, die mit „Gold, Silber und köstlichen Steinen“ oder mit „Holz, Heu und Stroh“ gebaut haben? § 248, Abs. 1.

(46) Wann wird die Zeit der Drangsal für die Welt eintreten, und was werden während dieser Zeit die Erfahrungen des fleischlichen Israel sein? § 249, Abs. 1.

(47) Beschreibe die Art und Weise, in der die vollkommene Pyramide auf der Karte allmählich vollendet werden

wird; und was wird die Erfahrung aller derjenigen sein, welche nicht auf den „Propheten“ hören werden? § 249, Abs. 2.

(48) Was wird, kurz gesagt, das Endziel von Jehovas Plan sein? § 250, Abs. 1.

(49) Wie illustriert die Pyramide in schöner Weise die Einheit der ganzen wiederhergestellten Schöpfung? § 250, Abs. 2; § 251, Abs. 1.

(50) Welches ist die Ordnung, in der in diesem herrlichen Gebäude die „lebendigen Steine“ ausgewählt werden, und wie unterscheidet sich dieses wesentlich von einem irdischen Gebäude? § 251, Abs. 2, 3.

(51) Zeige kurz die Übereinstimmung der Stiftshütte in der Wüste mit der Karte der Zeitalter? § 252, Abs. 1.

Studie 13.

Die Reiche dieser Welt.

(1) Was war der Vorsatz Jehovas betreffs seiner irdischen Schöpfung und ihrer Herrscher, wie im 1. Buche Mose erklärt wird? § 253, Abs. 1.

(2) Wurde die erste Herrschaft dem Adam allein oder dem ganzen menschlichen Geschlechte gegeben? § 253, Abs. 2.

(3) Wurde im Anfang einem Menschen Macht verliehen, über seine Mitmenschen zu herrschen? Welche Form der Regierung war ursprünglich von Gott beabsichtigt? § 254, Abs. 1, 2.

(4) Von welcher einen Bedingung war die Fortdauer der ersten Herrschaft abhängig? § 255, Abs. 1.

(5) Wie wurde diese erste Gründung des Reiches Gottes auf Erden gestürzt? Und wann und unter welchen Umständen wurde das Reich eine kurze Zeitlang wieder aufgerichtet? § 255, Abs. 2.

(6) Wie und durch wen wurde das verirrte Erbteil zurückgekauft, und wann wird es wiederhergestellt werden? Wird die Herrschaft des Messias auf Erden eine ewige sein? Wenn nicht, warum nicht? § 255, Abs. 3.

(7) Unter welchen beiden Regierungsformen wurde das vorbildliche Königreich Gottes während des Jüdischen Zeitalters organisiert? § 256, Abs. 1.

(8) Wann und unter welchen Umständen wurde dieses vorbildliche Königreich Gottes gestürzt? § 256, Abs. 2, 3.

(9) Wie lange sollte nach der göttlichen Bestimmung das Königreich Gottes auf Erden gestürzt bleiben? Was

folgt also hieraus hinsichtlich aller andern Reiche, die seit der Zeit des Zedekia zur Macht gelangt sind? S 257, Abs. 1, 2.

(10) Wie wird in der Schrift die Zeit bezeichnet, die zwischen der Hinwegnahme des göttlichen Regiments und der Wiederaufnahme desselben in Macht und Herrlichkeit liegt? S 258, Abs. 1.

(11) Warum wurden diese Reiche der Heiden, die doch böse und unbefriedigend gewesen sind, zugelassen und von Gott „verordnet“? S 258, Abs. 2.

(12) Welchen beiden Ursachen kann des Menschen Unfähigkeit, eine vollkommene Herrschaft auf Erden herzustellen, zugeschrieben werden? S 258, Abs. 3.

(13) Welches sind die beiden Abteilungen der Herrschaft über die Erde, wie sie gegenwärtig ausgeübt wird? S 259, Abs. 1.

(14) Welches ist die Erfahrung der seufzenden Kreatur während der vergangenen Jahrhunderte gewesen, und worauf hat sie gehofft und gewartet? S 259, Abs. 2.

(15) Sind die treuen Kinder Gottes bezüglich der gegenwärtigen Herrschaft des Bösen und der Endabsicht Gottes, eine bessere Regierung zu seiner festbestimmten Zeit einzuführen, in Finsternis gelassen worden? S 260, Abs. 1.

(16) Wie wissen wir, daß der gegenwärtige Versuch des Menschen, eine Herrschaft auszuüben, nicht in siegreichem, ertrohtem Gegensatz zu Jehovas Willen, sondern mit seiner Zulassung geschieht? S 260, Abs. 2.

(17) Welches war der Traum Nebukadnezars, und welches war die göttliche Deutung desselben durch den Propheten Daniel? (Dan. 2, 31—45.) S 260, Abs. 3, 4.

(18) Lies die Schriftstelle Dan. 2, 37—42 und gib an, welches Weltreich mit dem Haupt von Gold, welches mit der Brust von Silber, welches mit dem Bauch von Erz, und welches mit den eisernen Beinen und den mit Ton vermischten Füßen dargestellt wird? S 260, Abs. 5; S 261, Abs. 1, 2, 3, 4.

(19) Lies die Schriftstelle Dan. 2, 43—44 und gib an, was das in den Füßen mit dem Eisen vermengte Tonelement darstellt? Wie wird das gemischte System — Kirche und Staat — noch sonst in der Schrift genannt? S 262, Abs. 1.

(20) Lassen die vorherverkündigten Umstände erkennen, daß das Ende nahe ist? Welches ist der Anspruch des Papsttums, und was ist das Papsttum in Wahrheit? S 262, Abs. 2.

(21) Welches ist die Deutung des aus dem Berge „ohne Hände“ herausgerissenen Steines? S 263, Abs. 1.

(22) Wie könnte der Stein in seiner Zubereitung, während er ausgehauen wird, betrachtet werden? Und wie ist dieses Bild auf die Kirche (Herauswahl) anwendbar? § 263, Abs. 2.

(23) Welche neutestamentlichen Schriftstellen bestätigen diese Auslegung des „Steines“ der die Nationen schlägt? § 264, Abs. 1.

(24) Wie wurden in Nebukadnezars Gesicht die Reiche der Erde vom Standpunkte der Welt und vom Standpunkte Jehovas aus betrachtet? § 264, Abs. 2.

(25) Welches Gegenbild finden wir in den Erfahrungen der „Stein“-Masse während ihrer Zubereitungszeit? § 264, Abs. 3.

(26) Was wird das Schlagen des „großen Bildes“ für die unterdrückte und seufzende Schöpfung bedeuten? § 265, Abs. 1.

(27) Beschreibe das Gesicht dieser vier Universalreiche, wie es dem Propheten Daniel gegeben wurde? (Dan. 7, 2—8.) § 265, Abs. 2; § 266, Abs. 1, 2.

(28) Was stellte das fürchterliche und schreckliche Tier mit den zehn Hörnern dar? Wie wurde das Papsttum in dem Gesichte versinnbildet? § 266, Abs. 3.

(29) Warum gab Daniel diesem „vierten Tiere“ keinen besonderen Namen? § 266, Abs. 4.

(30) Was sollte der Unterschied zwischen der Zerstörung des „kleinen Hornes“ und der Zerstörung des „Tieres“ selbst sein? § 267, Abs. 1.

(31) Wie und wann wird das Römische Weltreich schließlich gestürzt werden, und wann begann das Verzehrtwerden des „kleinen Hornes“? § 267, Abs. 2.

(32) Was bezeichnen die „großen Worte, welche das Horn redete“? (Dan. 7, 11.) § 268, Abs. 1.

(33) Was soll das Ende des Römischen Weltreiches sein, wie es in Daniels Gesicht gezeigt wird, und was ist der Unterschied zwischen dem endlichen Schicksal des vierten Tieres und demjenigen seiner Vorgänger? § 268, Abs. 2.

(34) Was wird die eigentliche Ursache seines Unterganges sein, und wie wurde dieser Gegenstand in Daniels Gesicht geschildert? (Dan. 7, 13. 27.) § 269, Abs. 1.

(35) Von wem wird die Herrschaft der Erde in die Hand des Christus gelegt werden? Wie lange muß Christus regieren, und welches ist der erste Schritt zur Vollführung dieses großen Mittlerwerkes? § 269, Abs. 2.

(36) Da das geweihte Volk des Herrn diese heidnischen Reiche von dem vorhergehenden Standpunkt aus betrachtet, was ist darum das Gebet seines Herzens? § 270, Abs. 1.

(37) Bestand jedes dieser Reiche, ehe es zur Macht kam? Und verhält es sich mit dem künften Universalreich ebenso? Und was zeigt dies an betreffs der Zeit für die Aufrichtung des Reiches Gottes? § 270, Abs. 2.

(38) Obgleich die allerhöchste Autorität zum Herrschen Jehova immer für sich in Anspruch nehmen wird, so sehen wir doch, daß er Adam eine untergeordnete Herrschaft auszuüben gestattete. Welches war die ursprüngliche und hauptsächlichste Ursache davon, daß der Mensch die Fähigkeit verlor, die Herrschaft über die Erde zu bewahren? § 270, Abs. 3.

(39) Über welchen Zustand haben des Menschen Bemühungen, sich selbst zu regieren — wenn sie auch noch so unbefriedigend gewesen sind —, weit hinausgeragt? Welche Form der Regierung würde Satan willkommener gewesen sein? Welches war des Menschen Idee von einer Selbstregierung, und wie erwies sich diese als eine Gelegenheit für Satan, seinen Einfluß und seine Herrschaft auszudehnen? § 271, Abs. 1.

(40) Was ist ungeachtet ihrer Fehlschläge der angebliche Zweck bei der Organisation aller menschlichen Regierungen gewesen? § 271, Abs. 2; § 272, Abs. 1.

(41) War es aus Mangel an weisen und geeigneten Gesetzen oder an gerechten Gerichtshöfen, daß die Reiche dieser Welt in ihrem Charakter so tierisch wurden? Oder wo ruht eigentlich die Verantwortlichkeit? § 272, Abs. 2, 3.

(42) Haben die verschiedenen Obrigkeiten, die von Zeit zu Zeit eingesetzt wurden, in der Regel das Durchschnittsvermögen des Volkes, sich selbst zu regieren, dargestellt? § 273, Abs. 1.

(43) Welches ist die Empfindung der Massen von heute im Vergleich mit den Zuständen von früher? Wann begann der Umschwung, und wie ist er fortgeschritten? § 273, Abs. 2.

(44) Wie hat die allgemeine Zunahme an Wissen die Menschheit beeinflusst? Und was mögen wir erwarten als den höchsten, schließlichen Ausdruck der Selbstsucht und Unzufriedenheit? Wie wird des Menschen Berlegenheit Gottes Gelegenheit werden? § 274, Abs. 1.

(45) Warum stellten sich Jesus und die Apostel den irdischen Machthabern in keiner Weise entgegen? § 275, Abs. 1.

(46) Welches sollte die Haltung der Kirche (Herauswahl) gegenüber den Obrigkeiten dieser Welt hinsichtlich der Unter, Rechte und Freiheiten sein? Wie kann die Kirche

(Herauswahl) der Welt beistehen, die gegenwärtigen Zustände zu verbessern? In welcher Weise allein können die Heiligen die Welt beeinflussen? § 275, Abs. 2.

(47) Wem sollte die Kirche (Herauswahl) ihre ganze Aufmerksamkeit widmen, und warum? § 276, Abs. 1.

(48) Welches war die Versuchung, der die Kirche (Herauswahl) kurz nach dem Tode der Apostel des Herrn erlag? § 276, Abs. 2.

(49) Welche wunderbaren Veränderungen waren das Resultat der neuen Politik auf Seiten der Kirche (Herauswahl)? § 277, Abs. 1.

(50) Welches war der Ursprung des sogenannten „göttlichen Rechtes der Könige“? § 277, Abs. 2.

(51) Hat Gott es jemals gutgeheißen, daß man die Reiche dieser Welt nach dem Namen Christi nannte? § 278, Abs. 1, 2.

(52) Welch schwerer Schaden ist dem Volke Gottes aus der Behauptung erwachsen, daß Christi Königreich jetzt herrsche und regiere? Welche Forderungen und Anstrengungen sind von einigen gemacht worden, um aus den Vereinigten Staaten verfassungsmäßig eine christliche Nation zu machen? § 278, Abs. 3.

(53) Wie sollte die beste und die schlimmste der irdischen Obrigkeiten angesehen werden, wenn wir den göttlichen Standpunkt einnehmen wollen? § 279, Abs. 1.

(54) Auf welche Seite, indem sie an einem falschen Gefühl der Pflicht gegenüber diesen sogenannten christlichen Nationen krankten, werden die Sympathien vieler Christen gedrängt? § 279, Abs. 2.

(55) Welches ist die Stellung der rasch aufwachsenden Menschenwelt gegenüber dem Christentum? § 279, Abs. 3.

(56) In welcher Weise könnte die große Danksagszeit abgewendet werden? Und was ist die Ermahnung des Herrn an die Welt durch den Mund des Psalmisten? § 280, Abs. 1, 2.

Studie 14.

Das Königreich Gottes.

(1) Welche hervorragende Bedeutung wird in der Schrift dem Königreiche Gottes gegeben? § 281, Abs. 1.

(2) Welches war der Hauptinhalt der Botschaft Johannes des Täufers, der Gleichnisse unseres Herrn und der Predigt der Apostel? § 281, Abs. 2.

(3) Welches war die Hoffnung der Apostel und der Urkirche? § 282, Abs. 1.

(4) Was würde, wenn Jehova die Herrschaft der Erde Jesum gegeben hätte, ohne daß die Menschheit erlöst worden wäre, das Resultat gewesen sein? § 283, Abs. 1.

(5) Wie wurden Jesu Jünger durch seine Erklärung der Prophezeiungen beeinflusst? § 283, Abs. 2.

(6) Welches war der unvollkommene Begriff über die Natur des Königreiches, den die Jünger im Anfang hatten, und wie irren heutzutage viele in der entgegengesetzten Richtung ab? § 283, Abs. 3.

(7) Welches war die Haltung der Weltlich-klugen unter den Juden gegenüber der Weisheit, der Macht und den Ansprüchen Jesu und seiner Nachfolger? § 283, Abs. 4.

(8) Was war die Frage der Pharisäer und die Antwort unseres Herrn bezüglich der Zeit, in der das Königreich erscheinen würde? § 284, 2. Hälfte und Anmerkung unten.

(9) Nahm unser Herr in seiner Antwort an die Pharisäer auf die irdische oder auf die geistige Stufe des Königreiches Bezug? § 285, 1. Hälfte.

(10) Welches war offenbar die Geistesverfassung des Nikodemus, als er bei der Nacht zu Jesu kam? § 285, Abs. 1.

(11) Umschreibe die Frage des Nikodemus betreffs des „nahen Himmelreiches“ und die Antwort Jesu. § 285, Abs. 2 bis § 287, oben.

(12) Erkläre, wie das Wort „gennao“ (in diesem Falle mit „geboren“ übersetzt) in der Schrift gebraucht wird. Wie können wir entscheiden, ob es mit „geboren“ oder mit „gezeugt“ übersetzt werden sollte? § 286, Anmerkung*.

(13) Welches ist die Bedeutung des griechischen Wortes „eidon“, hier mit „sehen“ übersetzt? § 286, Anmerkung**.

(14) Was war des Nikodemus Frage bezüglich der neuen Geburt? § 287, Abs. 1.

(15) Wie erklärte Jesus in seiner Antwort die Stellung der jüdischen Nation zu Moses und ihm selbst? § 287, Abs. 2.

(16) Welche Illustration gibt unser Herr, um die Natur der „aus dem Geiste geborenen“ Wesen zu beschreiben? § 288, Abs. 1, 2, 3.

(17) Welcher Tadel und welche Ermahnung wurden dem Nikodemus von unserm Herrn erteilt? Warum würde es zwecklos gewesen sein, dem Nikodemus von himmlischen Dingen zu sagen? § 289, Abs. 1.

(18) Welches war der Hauptgrund dafür, daß die jüdische Nation verfehlte, den Bedingungen gerecht zu werden

und so an dem Königreiche des Messias teilzunehmen? § 290, Abs. 1.

(19) Welches ist der schwere Irrtum der Lehre der Ramentirche über das Königreich Gottes gewesen? § 290, Abs. 2.

(20) In welchem Sinne herrscht jetzt das Königreich Christi? § 291, Abs. 1.

(21) Wie wirkt dieser Umstand auf die Verheißung eines zukünftigen Königreiches der Himmel, welches „von Meer zu Meer, und vom Strome bis an die Enden der Erde“ herrschen wird? § 291, Abs. 2.

(22) Welches Gleichniß unseres Herrn setzt die Zeit der Aufrichtung des Königreiches deutlich fest? § 291, Abs. 3.

(23) In welchem Zustande befindet sich gegenwärtig das Königreich der Himmel, und welches sind seine Erfahrungen? § 292, Abs. 1, 2.

(24) Erkläre des Apostels Paulus Bezugnahme auf das Königreich in Röm. 14; 17. § 293, Abs. 1.

(25) Was ist im Hinblick auf das Vorhergehende unsere Schlußfolgerung? § 293, Abs. 2.

(26) Was waren in der Urkirche die mächtigsten Antriebe zur Treue? § 293, Abs. 3; § 294, Abs. 1.

(27) Welche falschen Ideen über das Königreich berichtigte der Apostel Paulus? § 294, Abs. 2.

(28) Was war das schließliche Resultat der falschen Theorien über die Aufgabe der Kirche? § 295, Abs. 1.

(29) Welches ist die protestantische Behauptung in bezug auf die Herrschaft der Kirche? § 295, Abs. 2.

(30) Wie stimmt die volkstümliche Ansicht über das Königreich mit den Lehren unsers Herrn und seiner Apostel überein? § 296, Abs. 1.

(31) Aus welchen zwei Theilen wird das Königreich Gottes, wenn es vollständig aufgerichtet ist, bestehen? § 296, Abs. 2.

(32) Welche Klasse wird die geistige Stufe des Königreiches bilden, und welches ist die Ordnung und die Natur ihrer Auferstehung? Welches wird das Werk dieser Klasse sein? § 297, Abs. 1.

(33) Wie können wir mit dem Vorhergehenden die Aussage in Off. 20, 5 in Einklang bringen: „Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren.“ § 297, Anmerkung unten.

(34) Was wird die Aufgabe der irdischen Stufe des Königreiches Gottes sein, und aus welcher Klasse wird diese Stufe bestehen? § 298, Abs. 1.

(35) In welcher Weise mögen diese beiden Teile des Königreiches zusammenwirken, und was wird das Werk des Millennium-Zeitalters erheischen? § 298, Abs. 2.

(36) Was wird es bedeuten, auf der irdischen Stufe des Königreiches einen Platz zu erringen, und welche große Belohnung wird die geehrten Werkzeuge dieser Arbeit unter der Menschheit erwarten? § 299, Abs. 1.

(37) Was wird die Herrlichkeit der himmlischen und was die Herrlichkeit der irdischen Stufe des Königreiches sein, und wie werden diese beiden Stufen in der Schrift einander gegenübergestellt? § 300, Abs. 1.

(38) Erkläre, wie Gottes Verheißung an Abraham durch diese beiden Abteilungen des Königreiches bewahrheitet werden soll? § 300, Abs. 2.

(39) Was ist die Bundes-Wurzel, aus der die beiden Zweige hervorstammen, und welches ist die Ordnung ihrer Entwicklung? § 300, Abs. 3.

(40) Welcher Natur war die Verheißung an Abraham — himmlischer oder irdischer Natur — und ist sie schon erfüllt worden? § 301, Abs. 1.

(41) Was zeigt der Apostel Paulus hinsichtlich der Zeit, da diese irdischen Verheißungen erfüllt werden sollen, und hinsichtlich der Beziehung der Kirche (Herauswahl) zu den alten Würdenträgern? § 301, Abs. 2.

(42) Was sagen die Propheten über die israelitische Natur der irdischen Abteilung des Königreiches? Und warum sollen wir erwarten, daß die Juden die ersten sein werden, die mit den Gesetzen des Königreiches in Einklang kommen? § 302, Abs. 1.

(43) Sollte die vollstämliche Theorie über die „verlorenen Stämme“ bestimmt nachgewiesen werden, welchen Vorteil würden solche Nationen unter dem „himmlischen“ oder „hohen Beruf“ genießen? § 302, Abs. 2.

(44) Welche Charaktereigenschaften werden die Juden für ihr schnelles Einswerden mit den Grundsätzen der neuen Regierung vorbereiten? § 303, Abs. 1.

(45) Erkläre, wie das Königreich Gottes durch das „Neue Jerusalem“ versinnbildlicht wird? Wird es zwei Städte oder Regierungen in dem Königreich geben? § 303, Abs. 2, 3.

(46) Was wird, nachdem am Ende des Millennium-Zeitalters die Menschheit zur Vollkommenheit gelangt sein wird, ihre Erfahrung sein? § 304, Abs. 2.

(47) Welches ist die göttliche Verheißung betreffs der Wiedererbauung der buchstäblichen Stadt Jerusalem, und was sagen die Propheten über die zukünftige Herrlichkeit des

Königreiches Gottes, von dem Jerusalem ein Sinnbild ist? S 304, Abs. 3; S 305, Abs. 1.

(48) Wie war das Volk Israel vorbildlich bezüglich des Gesetzesbundes, des Neuen Bundes und des Versöhnungsblutes? S 305, Abs. 2, 3.

(49) In welcher Hinsicht allein werden die Juden den Vortritt in der Erlangung der Gunst Gottes haben, und warum? Wie wird sich, soweit die jüdische Nation in Frage kommt, das erste von dem zweiten Kommen des Herrn unterscheiden? S 306, Abs. 1.

(50) Wie beschreibt der Apostel in Röm. 11 den Verlust und die Wiederherstellung des fleischlichen Israel? S 306, Abs. 2; S 307, Abs. 1.

(51) Ist die Tatsache, daß Israel den Hauptsegen verlor, irgendwie ein Beweis dafür, daß die Juden keine zukünftigen Gunsterweisungen erfahren sollen? In welcher Weise wurden die geistigen Gnaden oder Gaben bis zur festgesetzten Zeit geheim gehalten? S 307, Abs. 2.

(52) Welches sind die Worte des Apostels Paulus mit Bezug auf die beiden „ausgewählten“ Klassen und ihre Beziehung zu einander? S 308, Abs. 1.

(53) Beschreibe die beiden Teile der buchstäblichen Stadt Jerusalem. Was versinnbildlichen sie? S 309, Abs. 2, 3.

(54) Was sagt der Psalmist über die notwendigen Eigenschaften aller derer, denen gestattet werden wird, in die Heilige Stadt einzugehen? S 309, Abs. 1.

(55) Welches sind die Anforderungen an alle, die Erben des Königreiches Gottes auf einer der Stufen sein möchten? S 310, Abs. 1.

(56) Welches ist die irrige Ansicht bezüglich der Art und Weise, in der die Welt Christi tausendjähriges Königreich aufnehmen wird? Was wird die Natur der „eisernen Rute“ jenes Königreiches sein? S 310, Abs. 2.

(57) Warum werden viele gegen die vollkommene Herrschaft der neuen Regierung widerspenstig sein? S 311, Abs. 1.

(58) Welche Tatsachen wird indessen die Masse der Menschheit schließlich wertschätzen lernen? S 312, Abs. 1.

(59) Gib eine Illustration der Art und Weise, in der das Königreich der Himmel unter der direkten Oberhoheit Christi, des Statthalters Gottes, sein wird? S 312, Abs. 2.

(60) Wird das Königreich, wenn es dem Vater überantwortet wird, aufhören, das Königreich Gottes zu sein? S 313, Abs. 1.

(61) Was wird der Unterschied sein zwischen der Menschheit jetzt und am Ende des Millennium-Zeitalters bezüglich

ihres Standes vor dem göttlichen Gesetz der unweigerlichen Gerechtigkeit? S 313, Abs. 2.

(62) Erkläre, wie das Königreich Gottes am Schluß des Millenniums ein ewiges Königreich sein wird? S 313, Abs. 3.

(63) Welcher schriftgemäßer Unterschied wird gemacht zwischen dem Königreich, das für die Menschheit bereitsteht, und dem Königreich und der Herrlichkeit, die für die Kirche (Herauswahl) bereitet sind, soweit ihre Zeitlage im Plan des Vaters in Betracht kommt? Wird Christi Herrlichkeit und Macht mit dem Millennium-Zeitalter aufhören? S 314, Abs. 1.

(64) Welcher Stufe des Königreiches unser Interesse und unsere Teilnahme sich auch zuwenden mag — was ist es, wonach alle ernstlich verlangen und was alle ernstlich erleben sollten? S 314, Abs. 2.

Studie 15.

Der Tag Jehovas.

(1) Was ist „der Tag Jehovas“, und warum wird er so genannt? S 315, Abs. 1, 2.

(2) Welche andern Namen werden nach der Schrift auf dieselbe Zeitperiode angewendet, und warum? S 316, Abs. 1.

(3) Welche Verantwortlichkeit ist durch das Zeugnis der wahren Kirche Christi auf die Welt gekommen? Wie mag der „Tag Jehovas“ als von zwei Ursachen — einer natürlichen und einer übernatürlichen — herkommend, angesehen werden? S 317, Abs. 1.

(4) Was ist Gottes Botschaft an die Kirche (Herauswahl) und an die Welt gewesen, und wie sind beide Botschaften beachtet worden? S 317, Abs. 2.

(5) Was ist immer die Neigung des verderbten Sinnes bezüglich der Rechte anderer gewesen? S 318, Abs. 1.

(6) Wie ist die Umwandlung von der ursprünglichen Gottähnlichkeit zur Selbstsucht vor sich gegangen? S 318, Abs. 2.

(7) In wessen Händen ist während der verfloffenen Zeitalter der Reichtum und die Macht, die Massen zu beherrschen, gewesen? Und wie sind diese Zustände geändert worden? S 319, Abs. 1.

(8) Welches sind die Vorteile des Reichtums? S 319, Abs. 2.

(9) Wie hat die allgemeine Zunahme an Erkenntnis auf das Volk eingewirkt? S 320, Abs. 1, 2.

(10) Welches sind die Zeichen der heutigen Zeit, und zu welchen entgegengesetzten Extremen werden sowohl Reiche als auch Arme durch die Verhältnisse getrieben? S 320, Abs. 3.

(11) Sollten wir bei der Betrachtung der Prophezeiungen des Alten Testaments über Ägypten, Babylon und Israel sowohl eine sinnbildliche und gegenbildliche, als auch eine buchstäbliche Erfüllung zu finden erwarten? § 321, Abs. 1.

(12) Wie beschreibt der Apostel Jakobus diese große Zeit der Drangsal? Und welche Ermahnung wird den „Brüdern“ gegeben? Gibt es gegenwärtig irgendwelche Anzeichen dafür, daß dieser Tag Jehovas nahe herbeigekommen ist? § 322, Abs. 1.

(13) Worin bestand Israels „Tag der Rache“, und welches ist eine angemessene Anwendung der Prophezeiungen bezüglich der großen Zeit der Drangsal, die mehr oder weniger direkt an jene Nation und an Jerusalem gerichtet worden sind? § 323, Abs. 1.

(14) Wie beschreibt der Prophet Zephania den Tag der Rache? (Zeph. 1, 7—9. 14—18.) § 324, Abs. 1, 2.

(15) In welcher Weise wird die ganze Erde durch das Feuer verzehrt werden? (Zeph. 3, 8—9.) § 325, Abs. 1.

(16) Wie wissen wir, daß es ein symbolisches und nicht ein buchstäbliches Feuer ist? § 325, Abs. 2 und § 326, die Anmerkung unten.

(17) Was stellen im Gebrauch der Schrift die Sinnbilder „Erde“, „Berge“, „Himmel“, „Meer“, „Feuer“ und „Schwefel“ dar? § 326, Abs. 1.

(18) Erkläre des Apostels Petrus Prophezeiung über den Tag des Hornes (2. Pet. 3, 6. 7. 10—13.) § 326, Abs. 2; § 327, Abs. 1.

(19) Welch andern Dienst übten einige der Apostel aus — vor allem Petrus, Paulus und Johannes? Und wie hat der Herr diese Gabe zur Auf erbauung und Leitung der Kirche (Herauswahl) benutzt? § 327, Abs. 2.

(20) Wie beschreibt der Prophet Maleachi den Tag der Rache? § 328, Abs. 1.

(21) Was sagt der Apostel Judas über die Gelegenheit, durch die etliche wie Brände aus dem Feuer gerissen werden? § 328, Abs. 2.

(22) Was erklärt der Prophet Maleachi über den Tag des Kommens des Herrn und über die Wirkung des symbolischen Feuers des Herrn? (Mal. 3, 1—3.) § 328, Abs. 3.

(23) Wie schildert der Apostel Paulus die Wirkung dieses Reinigungsvorganges auf die Gläubigen am Tage des Herrn? (1. Kor. 3, 12—15.) § 329, Abs. 1, 2.

(24) Auf welche andere Weise wird die Zeit der großen Drangsal von dem Apostel Paulus beschrieben? (Heb. 12, 26—29.) § 330, Abs. 1.

(25) Auf welche Weise gibt der Psalmist eine lebendige Schilderung des großen Tages des Herrn, dabei die Symbole „Feuer“, „Sturm“ und „Dunkel“ gebrauchend? (Ps. 50, 3; 97, 2—6; 46, 6; 110, 2—6; 46, 1—5.) Und wie werden dieselben Dinge unter andern Symbolen in Ps. 46, 6—10 wiederholt? S 331, Abs. 1, 2.

(26) Welches Zeugnis wird in der Offenbarung zum Beweise dafür gegeben, daß der Tag des Herrn zwar jegliche Form des Bösen zerstören, nicht aber eine Zeit buchstäblichen Verbrennens der Erde sein wird? (Off. 11, 17. 18; 15, 15. 19. 20.) Wie beschreibt der Prophet Joel dieselben Ereignisse mit ähnlichen Bildern, und warum werden so viele verschiedene Symbole gebraucht, um den Tag des Zornes zu schildern? S 332, Abs. 1, 2.

(27) Wer sind die beiden sich entgegenstehenden Parteien in diesem großen Streite des Tages des Herrn? Welches ist die gegenwärtige Lage und der Ausblick für die Zukunft im Hinblick auf die einander sich bekämpfenden Elemente der Gesellschaft? S 333, Abs. 1.

(28) Warum ist es unter den gegenwärtigen Verhältnissen für beide Parteien schwer, gleich zu sehen, und welches Gefühl haben natürlicherweise die Reichen in dieser Sache? S 334, Abs. 1.

(29) Wie urteilen hingegen die arbeitenden Klassen? S 334, Abs. 2.

(30) Ist es die gegenwärtige Lage oder aber die Furcht vor zukünftigem Elend, die die Handwerker- und Arbeiterorganisationen erstehen läßt? S 335, Abs. 1.

(31) Welches ist das schließliche Resultat, das von vielen wirklichen Segnungen, die aber nicht durch weise und passende Gesetze in rechte Bahnen gelenkt sind, gezeitigt wird? Und welche Umstände haben dieses schlimme Ergebnis bis jetzt verzögert? S 336, Abs. 1.

(32) Was ist z. B. die zwielfache Wirkung der Produktion arbeitsparender Ackerbaugeräte? Welche ähnlichen Umwälzungen sind in andern Tätigkeitszweigen hervorgebracht worden? S 336, Abs. 2.

(33) Welches ist die gegenwärtige, sonderbare Sachlage hinsichtlich der Überproduktion und des Mangels an Beschäftigung? S 337, Abs. 1.

(34) Auf welches Heilmittel wird von den Lohnarbeitern gedrungen? S 337, Abs. 2; S 338, Abs. 1.

(35) Welches Argument wird von der Arbeiterschaft gegenüber dem Verwässern von Eisenbahn- und andern Aktien vorgebracht? S 339, Abs. 1.

(36) Welches ist der anerkannte Zweck aller Arbeitervereinigungen? § 340, Abs. 1.

(37) Welche glücklichen Erfolge könnten erzielt werden, wenn in diesem Streite die goldene Regel von beiden Parteien in die Tat umgesetzt werden könnte? Und warum ist dieses unter den gegenwärtigen Verhältnissen unmöglich? § 340, Abs. 2.

(38) Was ist daher die natürliche Ursache des Tages der Rache, und was wird sein schrecklicher Höhepunkt sein? § 341, Abs. 1.

(39) Welches wird die schließliche Wirkung dieser Zeit der Drangsal auf die Sinne der Menschen sein, und wie wird sie ihre Herzen zubereiten, das Königreich der Himmel anzuerkennen? § 342, Abs. 1.

(40) Was sollte sowohl in der Kirche (Herauswahl) als auch in der Welt die Haltung aller derjenigen sein, die den Stand der Dinge, die in Kürze eintreten werden, erkennen? § 342, Abs. 2.

(41) Welche Bilder werden in der Schrift gebraucht, um die Art und Weise des Herannahens des Tages der Rache zu schildern? (Bepb. 2, 2; 1. Thess. 5, 2. 3.) § 343, Abs. 1.

(42) Welche Heilmittel werden versucht und von den Ärzten der Gesellschaft dem politischen Körper in der Zeit seiner Wehen dargereicht, und mit welchem Erfolge? § 343, Abs. 2.

(43) Um eigentlich zu reden: Was wird die Wirkung der Anstrengungen der Massen sein, um sich aus der Hand des Kapitals zu befreien? § 344, Abs. 1.

(44) Wie scheint die Befreiung Israels von Aegypten und von den Plagen, die über die Aegypter kamen, die kommende Befreiung der Welt durch die Hand des gegenbildlichen Moses zu illustrieren? § 344, Abs. 2.

(45) Welches ist die Beziehung des Tages des Herrn zu dem Plane der Zeitalter? § 345, Abs. 1.

(46) Welches Ergebnis würde ein früheres Aufkommen arbeitssparender Maschinerien gehabt haben? § 345, Abs. 2.

(47) Welch unbestreitbaren Beweisgrund gibt es dafür, daß dies Gottes rechte Zeit zur Einführung einer neuen Ordnung der Dinge ist? § 346, Abs. 1.

(48) Warum ist es sehr günstig, daß gerade jetzt der Schleier des Aberglaubens und der Unwissenheit gelüftet wird? § 346, Abs. 2.

(49) Wie wird sich während der großen Drangsalzeit die Stellung der Heiligen von derjenigen aller anderen unterscheiden? § 347, Abs. 1.

(50) Was ist in dieser Zeit die erste Pflicht der Heiligen gegenüber der Welt, und wie können die Heiligen ihr Licht zum besten Nutzen leuchten lassen? § 347, Abs. 1, 2.

(51) Warum sollten die Heiligen an dem gegenwärtigen Streben nach Reichtum nicht teilnehmen? § 348, Abs. 1.

(52) Ist es deswegen, weil die Heiligen keinen Ehrgeiz haben, daß sie inmitten der ungünstigsten Umgebungen zufrieden sind? § 348, Abs. 2.

(53) Warum sind jetzt einige von dem Volke des Herrn unzufrieden? § 348, Abs. 3.

(54) Welche Ermahnung des Apostels Paulus ist für die Heiligen in dieser Zeit sehr angebracht? § 349, Abs. 1, 2.

(55) Durch welches Beispiel und welchen Rat kann die Kirche (Herauswahl) der Welt gegenwärtig große Hilfe erweisen? § 349, Abs. 3; § 350, Abs. 1.

(56) Auf welche Weise können die Heiligen ihre Aufgabe als Boten des Friedens am besten erfüllen? § 350, Abs. 2, 3.

(57) Mit welcher der einander entgegenstehenden Klassen sollte das Volk des Herrn Mitgefühl haben? Und welche Stellung sollte es im allgemeinen gegenüber diesem Streite des Tages des allmächtigen Gottes einnehmen? § 350, Abs. 4.

Studie 16.

Schlußgedanken.

(1) Fasse kurz zusammen, was wir über das Dasein eines persönlichen, verständnisvollen Schöpfers und über seine Offenbarung an den Menschen gelernt haben. § 353, Abs. 1.

(2) Was haben wir im allgemeinen über die vergangenen Zeitalter und über das Zeitalter gelernt, das in kurzem über der Welt heraufdämmern wird? § 353, Abs. 2.

(3) Was haben wir gesehen betreffs der Sendung des Sohnes Gottes, der das verurteilte Geschlecht erlöste, und betreffs der beiden auserwählten Klassen, die während der vergangenen Zeitalter erwählt worden sind, um die beiden Abteilungen des Königreichs der Himmel zu bilden? Was haben wir über die drei Wege gelernt? § 354, Abs. 1.

(4) Was ist unser Verständnis über den Gerichtstag für die Welt? § 355, Abs. 1.

(5) Was haben wir über das zweite Kommen und die herrlichen Zustände der Herrschaft des Messias gelernt? § 355, Abs. 1.

(6) Welchen Einfluß sollte die Erkenntnis dieser Dinge auf die geweihten Kinder Gottes ausüben? Auf welche Weise hat der Herr seine Verheißung erfüllt, daß er seinem Volke Kraft geben werde? § 356, Abs. 1.

(7) Was wird es kosten, um diese Erkenntnis mit ihrer nachfolgenden Kraft zu erlangen? § 357, Abs. 1.

(8) Ist das Geben der zu diesem Forschen nötigen Zeit und Kraft alles, was von den Geweihten gefordert werden wird? § 357, Abs. 2.

(9) Sind wir willens, vorwärts zu schreiten, damit wir mehr und mehr den göttlichen Charakter und Plan erkennen? Und wenn so, welche Methode ist hierfür die beste? § 358, Abs. 1.

(10) Welches ist unsere Auffassung über den Wert des göttlichen Planes der Zeitalter, wie wir ihn verstehen? Mutet er uns an, als ob er menschliche Erfindung wäre? § 358, Abs. 2.

(11) Was beansprucht dieses System biblischer Auslegung, das von keinem andern theologischen Lehrsystem unterstützt oder auch nur versucht worden ist? § 359, Abs. 1.

(12) Und während die Bibel sich so weit aufzutut und dem sanftmütig und niedrig gesinnten Herzen so wunderfame Dinge enthüllt, wie hat das heute von ihr ausstrahlende Licht die verschiedenen Glaubensbekenntnisse und Überlieferungen der Menschen beeinflusst? Welches ist daher die Verantwortlichkeit derjenigen, die der Herr in seiner Vorsehung „aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen“ hat. § 359, Abs. 2.
